



Single-Visit-Endodontie

Die endodontische Behandlung in ein- oder mehrzeitigen Sitzungen wird noch immer kontrovers diskutiert. Von Oberstabsarzt Dr. med. dent. Andreas Simka, Hamburg.

► Seite 6f



Fachdental 2020

Die Gesundheit der Besucher und Aussteller auf den Fachdental-Messen hat oberste Priorität: Die Veranstalter sind mit den zuständigen Gesundheitsbehörden in engem Kontakt.

► Seite 9



„Virustatic Shield“

edelweiss dentistry (Wolfurt) hat kürzlich die Maske „Virustatic Shield“ eingeführt, die 96 Prozent Schutz bietet und das Virus bei Kontakt mit dem Maskenmaterial zerstört.

► Seite 11

ANZEIGE

Perfekt aufbauen
Stumpfaufbaumaterial mit Nano-Zirkoniumdioxid

FANTESTIC® Z CORE DC

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH
Paper-app @-Katalog Tel. 040-30707073-0
Fax 0 800 - 733 68 25 gebührenfrei
E-mail: info@r-dental.com
www.r-dental.com

ANZEIGE

DESIGN PREIS 2020

ZWP ZAHNARZT
Bis 1. Juli 2020 bewerben:
designpreis.org

Zahnarztpraxen bleiben im Regen stehen

FVDZ: Corona-Schutzschirm nur noch Makulatur.

BERLIN – Aufgespannt und wieder zugeklappt: Niedergelassene Zahnärzte bleiben trotz des Corona-Rettungsschirms außen vor. Mit der Verabschiedung der COVID-19-Versorgungsstrukturen-Schutzverordnung ist nun klar: Nachdem Zahnarztpraxen schon im Krankenhausentlastungsgesetz nicht als schutzwürdige Infrastruktur galten, ist jetzt auf Betreiben des Bundesfinanzministeriums die Hilfe zu einem Darlehen geschrumpft. Anders als von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn vorgesehen, soll die Zahnärzteschaft nun 2020 ausgezahlte Finanzhilfen in den Folgejahren vollständig (!) zurückzahlen.

„Diskriminierung einer Berufsgruppe“

Der Bundesvorsitzende des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ), Harald Schrader, kritisiert „das Zurückrudern der Politik“ scharf. Hier offenbarten



sich die „beispiellose Diskriminierung einer Berufsgruppe“ und „ein völliges Politikversagen“.

Für den Bundesvorsitzenden besteht damit kein Zweifel: „Parteilpolitische Interessen werden augenscheinlich höher angesiedelt als tatsächliche Hilfeleistungen in der Krise.“ Das sei „ein Schlag ins Ge-

sicht“ all jener, die seit vielen Jahren „mit hohem persönlichem Einsatz das ambulante Versorgungssystem aufrechterhalten.“ Mit dem „Krisen-Kredit“ vertage man lediglich die wirtschaftlich katastrophalen Auswirkungen für Niedergelassene auf die Folgejahre. Die Karikatur des „porschefahrenden Zahnarz-

tes“ schein in Politikerköpfen unausrottbar, bedauert Schrader und stellt klar, dass trotz ausbleibender Patienten weiterhin Kredite zu tilgen sowie Miete, Nebenkosten und Gehälter zu zahlen seien. Ohne ausreichende Liquidität könnten zahlreiche Niedergelassene während und nach der Krise in die Insolvenz geraten.

Düstere Prognose

„Damit droht der ambulanten Versorgung durch niedergelassene Zahnärzte ein schwerer Schlag“, so Schrader. Entsprechend düster fällt seine Prognose aus: „Wenn die Politik nicht aufhört, mit zweierlei Maß zu messen und uns wie Mediziner zweiter Klasse zu behandeln, wird die flächendeckende zahnärztliche Versorgung bald der Vergangenheit angehören.“ **DT**

Quelle:

Freie Verband Deutscher Zahnärzte

Für Heldinnen des Praxisalltags

Wissen frisch aufpoliert mit der neuen Ausgabe der Zahnärztlichen Assistenz.

In dieser Ausgabe

LEIPZIG – Wenn die Corona-Krise eines klar bewiesen hat, dann, dass der Begriff „Held“ neu definiert werden sollte. Denn statt zu jammern haben Praxisteams landesweit die Ärmel hochgekrem-pelt, ihre ohnehin hohen Hygienestandards nochmals optimiert und sind bei Lieferengpässen von Mundschutzmasken nicht rot, sondern kreativ geworden. Die aktuelle Ausgabe der Zahnärztlichen Assistenz zollt allen Heldinnen des Praxisalltags ihren Respekt und wappnet sie zusätzlich mit ihrem gewohnt erfrischenden Mix aus Fachwissen, Dental Lifestyle und Fortbildungsempfehlungen. Da treffen To-dos zum Wiedereinstieg in die Prophylaxe trotz Corona auf den Podcast Dentalhygiene 10.0 sowie auf Beautytipps für porontiefe Haut – Maskenpflicht hin oder her. Das beliebte Supplement der Dental Tribune Deutschland widmet sich außerdem authentisch den zwischenmenschlichen Beziehungen am Arbeitsplatz Zahnarztpraxis – etwa im Interview mit ZFA Sabina Metzler, die ohne Blatt vorm Mund über ihre Erfahrungen als „Frau vom Chef“ erzählt. Passend zum freshen Konzept



und Layout bietet die Zahnärztliche Assistenz erneut die Möglichkeit, auch interaktiv auf den bekannten Onlinekanälen wie Facebook mitzuwirken und sich mit anderen Kolleginnen auszutauschen. Nicht zuletzt kommt bei aller Fachlichkeit natürlich auch der Spaß nicht zu kurz – etwa mit dem Best-of der Kreativ-Helden während der Corona-Krise. Diese Themen und noch viel mehr gibt's in der aktuellen Zahnärztlichen Assistenz – direkt als Beilage in dieser Ausgabe! **DT**



© deagreetz – stock.adobe.com

ANZEIGE

DER GOLDSTANDARD DER WASSERHYGIENE



BLUE SAFETY

Die Wasserexperten

Mit SAFEWATER und rechtssicherer Wasserhygiene: Geld sparen, Rechtssicherheit gewinnen, vor Infektionen schützen.



I ♥ H₂O

10 JAHRE BLUE SAFETY 2010-2020 #lovewater

Jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin vereinbaren:

Fon 00800 88 55 22 88

www.bluesafety.com/Goldstandard

☎ 0171 991 00 18

📍 Vor Ort oder per Video-Beratung

BLUE SAFETY Premium Partner DEUTSCHER ZAHNÄRZTEVERBAND für den Bereich Praxishygiene

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Partnerfactoring unzulässig

DZR gewinnt einen Rechtsstreit mit der BFS health finance.

STUTTGART – 2017 entschied das Landgericht Hamburg, dass die Übernahme von Factoringgebühren der Zahnarztpraxis durch ein Dentallabor („Partnerfactoring“) einen Verstoß gegen § 9 der Gebührenordnung für Zahnärzte darstellt. BFS health finance (BFS) legte Berufung gegen das Urteil ein und

Das Deutsche Zahnärztliche Rechenzentrum (DZR) hatte zum Schutz seiner Kunden das umstrittene Modell bereits vor Jahren vorsorglich eingestellt. Auch andere Marktteilnehmer boten das Modell aufgrund rechtlicher Bedenken nicht mehr an. Einzig BFS machte unbeeindruckt weiter. Das DZR reichte in der Konsequenz Klage gegen BFS ein, um die Wettbewerbsverzerrung zu verhindern. Mit Erfolg. Das Urteil belegt die Unzulässigkeit des Partnerfactoring. Damit hat das wettbewerbsverzerrende Handeln sein Ende gefunden.

Das DZR ist froh über die Klärung der bis dato unsicheren Rechtslage und sieht sich in seinem damaligen Handeln bestätigt. Kunden vor Risiken zu schützen ist wichtiger als Umsatz zu jedem Preis. [DT](#)

Quelle: DZR

DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum

bot das Partnerfactoring werbewirksam weiter an. Seitdem warten die Parteien auf einen Termin vor dem Oberlandesgericht Hamburg. Nachdem dieser Termin nun im Juni 2020 angesetzt wurde, hat die Beklagte jetzt überraschend angekündigt, die Berufung zurückzunehmen. Mit der Rücknahme wird das Urteil des Landgerichts rechtskräftig (AZ 406 HKO 214/16).

Orales Plattenepithelkarzinom: Update der S2k-Leitlinie

Orientierungshilfe zur Vermeidung einer iatrogenen Verzögerung der Diagnose.

DÜSSELDORF – Die nach den Regularien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) erstellte und jetzt aktualisierte S2k-Leitlinie *Diagnostik und Management von Vorläuferläsionen des oralen Plattenepithelkarzinoms in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde* hat das Ziel, Unterstützung bei der Abgrenzung entzündlicher und irritationsbedingter von neoplastischen Läsionen zu geben. Federführend durch die DGZMK wurde in Zusammenarbeit mit 15

weiteren Fachgesellschaften und Institutionen eine breit konsentrierte Orientierungshilfe zur Vermeidung einer iatrogenen Verzögerung der Diagnose und ggf. spezifischer Therapie bei malignen oder nicht malignen Läsionen entwickelt und überarbeitet. Zur Leitlinie gehört auch ein klinischer Algorithmus. Die vollständigen Dokumente finden Sie auf der Webseite der Fachgesellschaft www.dgzmk.de. [DT](#)

Quelle: DGZMK

Doppelmitgliedschaft in ISMI und IAOCI ab sofort möglich

Angebot als logische Folge des globalen Austauschs unter Implantologen.

LEIPZIG/TAMPA – Für die Mitglieder der Internationalen Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) ist es im Rahmen einer erweiterten Mitgliedschaft jetzt möglich, gleichzeitig Mitglied der International Academy of Ceramic Implantology (IAOCI) zu werden.

Nach intensiven Gesprächen zwischen den Vorständen der ISMI und der international renommierten US-amerikanischen IAOCI bieten beide Gesellschaften ab sofort eine Mitgliedschaft im jeweils anderen Verband an.

„Ziel dieser Partnerschaft ist“, so Dr. Karl Ulrich Volz, President-elect der ISMI, „die Internationalisierung der ISMI weiter zu fördern und den Wissenstransfer zu intensivieren.“ „Dies“, so Dr. Volz in seinem ersten Statement, sei „nicht nur klares Satzungsziel der ISMI, sondern logische Folge einer sich immer mehr vernetzenden Welt und des globalen Austauschs unter Implantologen“.

Die Partnerschaft bietet aber auch ganz praktische Benefits für



Mitglieder beider Gesellschaften. So erhalten Doppelmitglieder zweimal jährlich das IAOCI-Journal, eine Vielzahl von Webinaren zur freien Verfügung, kostenfreie CME-Kurse und Preisvorteile beim Besuch von IAOCI- und ISMI-Kongressen. Selbstverständlich erhalten alle Mitglieder entsprechende Zertifikate beider Verbände und können die jeweiligen Logos dieser nutzen. Damit ist gewährleistet, dass auch auf der eigenen Praxishomepage und in Publikationen öffentlichkeitswirksam auf die Mitglied-

schaft in der ISMI und der IAOCI hingewiesen werden kann.

Anlässlich der am 7. und 8. Mai 2021 im Düsseldorfer Hotel InterContinental stattfindenden Jahrestagung der ISMI, zu der auch IAOCI-Präsident Dr. Sammy Noubissi erwartet wird, sind weitere intensive Gespräche der Vorstände beider Verbände zur Intensivierung der neuen Kooperation bereits fest eingeplant. [DT](#)

Quelle: ISMI & IAOCI

Fortbildungsmaßnahmen für Vertragszahnärzte 2020

Bundesministerium für Gesundheit gewährt Zahnärzten Aufschub.



BERLIN – Der Vorsitzende des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Dr. Wolfgang Eßer, hatte das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) schriftlich um eine Fristverlängerung für Nachweise von Fortbildungsmaßnahmen für Vertragszahnärzte nach § 95d SGB V gebeten. Das BMG kam der Empfehlung der KZBV zwar nicht vollends nach, aber mit einem Aufschub von einem Quartal entgegen. Dies bestätigte die Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

der KZBV auf Nachfrage der ZWP online-Redaktion.

In Zeiten des Lockdowns war an Fortbildung kaum zu denken, und auch heute noch sind Präsenzveranstaltungen eher die Ausnahme. Viele Kongresse und Kurse für die Zahnärzteschaft sind mindestens auf den Herbst verschoben oder zu Online-Weiterbildungen modifiziert worden.

Die KZBV hatte infolge der Krise die Befürchtung, dass „Vertragszahnärzten der Nachweis über die gesetzlich erforderliche Fort-

bildung nicht rechtzeitig möglich sei, obwohl sie sich in den vergangenen Jahren regelmäßig fortgebildet haben. Nach geltendem Recht wären diese Zahnärzte mit Honorarkürzungen zu belegen, obwohl sie für die aktuell fehlende Möglichkeit zur Fortbildung keine Verantwortung tragen.“ Die KZBV sah darin viele Existenzen bedroht, da durch die Corona-Pandemie ohnehin ein Rückgang der Inanspruchnahme von zahnmedizinischen Leistungen zu verzeichnen sei.

Dr. Eßer hatte daher in einem Brief an das BMG um eine Verlängerung der Frist gebeten, die der Dauer des von der Bundesregierung festgesetzten Pandemiefalls entsprechen sollte. Zudem forderte er das Aussetzen von Sanktionen bei Nichterbringung der Fortbildungspunkte.

Das Ministerium zeigte sich grundsätzlich verständnisvoll, hielt den Aufschub jedoch für unangemessen, da Zahnärzte aus einem umfangreichen Online-Fortbildungsangebot wählen können. Als Kompromiss wurde ein Quartal als Verlängerung festgelegt. [DT](#)

Quelle: ZWP online

DENTAL TRIBUNE

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig, Deutschland

Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji)
V.i.S.d.P.
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Anzeigenverkauf
Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Lysann Reichardt
Lreichardt@oemus-media.de

Art Direction/Layout
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Pia Kraß
p.kraß@oemus-media.de

Korrektorat
Marion Herner
Ann-Katrin Paulick

WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt
Mitglied der Informations-
gemeinschaft zur Feststellung der
Verbreitung von Werbeträgern e.V.

Erscheinungsweise

Dental Tribune German Edition erscheint 2020 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 11 vom 1.1.2020. Es gelten die AGB.

Druckerei

Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune German Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Prof. Dr. Dr. Anton Sculean erhält „Nobelpreis“ für Zahnmedizin

Hohe Auszeichnung für renommierten Berner Parodontologen.

BERN – Anlässlich der Jubiläumstagung zum 100-jährigen Bestehen der International Association of Dental Research (IADR), die größte und wichtigste wissenschaftliche Organisation in der Zahnmedizin, wurde Prof. Dr. med. dent., Dr. h.c. mult. Anton Sculean, Direktor der Klinik für Parodontologie und geschäftsführender Direktor der zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern, mit dem IADR Distinguished Scientist Award for Research in Periodontal Diseases ausgezeichnet. Der Distinguished Scientist Award ist eine der wichtigsten wissenschaftlichen Auszeichnungen in der Zahnmedizin, nicht umsonst wird er als der „Nobelpreis der Zahnmedizin“ angesehen. Der Preis wird jährlich von der IADR vergeben und ehrt das Gesamtwerk eines Wissenschaftlers auf einem bestimmten Gebiet der Zahnmedizin.

Prof. Sculean ist ein weltberühmter Forscher und Kliniker auf dem Gebiet der Parodontologie und hat in den namhaftesten Fachzeitschriften der Zahnmedizin bis heute mehr als 380 Peer-reviewed-Arbeiten in der Parodontologie und deren angrenzenden Gebieten veröffentlicht. Zudem war er von 2009 bis 2010

Präsident der Periodontal Research Group der IADR, 2012 bis 2016 Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Parodontologie (SSP) und von 2018 bis 2019 der European Federation of Periodontology (EFP).

Forschungsschwerpunkte

Prof. Sculeans Schwerpunkt ist die translationale Forschung, – d.h. klinische Fragestellungen werden im Labor nachgestellt um dann basierend auf den Ergebnissen dieser sog. „präklinischen Studien“, neue Therapiemöglichkeiten zum Wohle des Patienten zu entwickeln – in den Bereichen der regenerativen und plastisch-ästhetischen Parodontaltherapie sowie dem Einsatz von Antibiotika und Antiseptika und modernen Ansätzen, wie der Anwendung von Lasern und der photodynamischen Therapie zur Behandlung von parodontalen und periimplantären Infektionen.

Demütig und zutiefst berührt, aber hocheifrig äußerte sich Prof. Sculean zu dieser Ehrung: „In meinen Augen ist diese Auszeichnung die Anerkennung für die jahrzehntelange Arbeit unseres Teams in Bern mit zahlreichen Universitäten weltweit. Forschung ist heute ohne



einen globalen und integrativen Geist und einem großen Team hochqualifizierter und motivierter Menschen nicht mehr vorstellbar. Zudem hatte ich das Glück und das Privileg, auf meinem Gebiet von wahren Giganten wie Thorkild Karring und Jörgen Theilade in Dänemark und Michel Brex in Belgien ausgebildet und gefördert zu werden und jahr-

zehntelang mit hervorragenden Klinikern und Wissenschaftlern wie Andreas Stavropoulos, Nikos Donos, István Gera, Dóri Ferenc, Péter Windisch, Giovanni E. Salvi, Christos Katsaros, Vincenzo Iorio-Siciliano, Giovanni Chiantella, Stefan Stratul, Frank Schwarz, Nicole B. Arweiler, Sigrun Eick, Dieter Bosshardt, Richard Miron, Yoshinori Shirakata

und Daniel Buser zusammenarbeiten zu dürfen.“ Laut Ende Mai veröffentlichtem World Ranking der Top-Experten in der Parodontologie (<http://www.expertscape.com/ex/periodontics>) wird Prof. Sculean auf Platz 1 gelistet, und seine Expertise als PA-Spezialist genießt weltweit die höchste Anerkennung. **DT**

Quelle: zmk bern

ANZEIGE

SRP plus PerioChip®

Das eingespielte Team bei mäßiger bis schwerer Parodontitis

einfach | effizient | nachhaltig

SRP plus PerioChip® reduziert Taschentiefen signifikant besser als SRP* allein.¹

Jetzt bestellen über unsere kostenfreie Servicehotline 0800 - 284 37 42 oder unter www.periochip.de

Attraktive Mengenrabatte

20 Jahre PerioChip®

20,00 € Willkommensrabatt für Neukunden!

PerioChip® 2,5 mg Insert für Parodontaltaschen
Wirkst.: Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Zus.:** 2,5 mg Chlorhexidinbis(D-gluconat) **Sonst. Best.:** Hydrolysierte Gelatine (vernetzt mit Glutaraldehyd), Glycerol, Gereinigtes Wasser. **Anw.:** In Verb. mit Zahnsteinentfernung u. Wurzelbehandlung zur unterstütz. bakterioostat. Behandl. von mäßigen bis schweren chron. parodont. Erkr. m. Taschenbildg. b. Erwachsenen, Teil eines parodont. Behandl. programms. **Gegenanz.:** Überempf. geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat) o. einen der sonst. Bestandt. **Nebenw.:** Bei ungef. einem Drittel der Patienten treten während der ersten Tage n. Einleg. des Chips Nebenw. auf, die normalerweise vorübergeh. Natur sind. Diese können auch auf mechan. Einlegen des Chips in Parodontaltasche od. auf vorhergehende Zahnsteinentferng. zurückzuf. sein. Am häufigsten treten Erkr. des Gastrointestinaltr. (Reakt. am Verabr.ort), auf. Gelegentl.: Infekt. d. ob. Atemwege, Lymphadenopathie, Schwindel, Neuralgie, Zahnfleischhyperplasie, -schrumpfg., -juckreiz, Mundgeschwüre, Zahnempfindl., Unwohlsl., grippeähnl. Erkrank., Pyrexie. Nicht bekannt: Überempfindlichkeit (einschl. anaph. Schock), allerg. Reaktionen wie Dermatitis, Pruritus, Erythem, Ekzem, Hautausschl., Urticaria, Hautreiz. u. Blasenbildg. aus Berichten nach Zulassg.: system. Überempfindl. (einschl. anaph. Schock), Weichteilnekrose, Zellgewebsentzünd. u. Abszess am Verabr.ort, Geschmacksverlust, Zahnfleischverfärbg. **Weitere Hinw.:** s. Fachinform. **Apothekenpflichtig.** **Stand:** 08/2018. **Pharmaz. Untern.:** Dexcel® Pharma GmbH, Carl-Zeiss-Straße 2, 63755 Alzenau, Deutschland, Tel.: +49 (0) 6023 94800, Fax: +49 (0) 6023 948050

¹ Soskolne, W.A. et al. (2003): Probing Depth Changes Following 2 Years of Periodontal Maintenance Therapy Including Adjunctive Controlled Release of Chlorhexidine. J Periodontol, Vol. 74, Nr. 4, p. 420 - 427; *Scaling und Root Planing

Impfpflicht: besser informieren als zwingen

Laut Experten können umfassende Informationsangebote zum Thema Impfen zu mehr Impfbereitschaft führen.



WIEN – Bei einer Impfpflicht kann es zu einer größeren Skepsis gegenüber der gesamten Impfpolitik kommen, hieß es bei einer Online-Diskussion des Wissenschaftsfonds FWF und der *Wiener Zeitung*.

„Wir sprechen ein bisschen viel über eine sehr kleine Gruppe, die sich fürchtet“, sagte die Sozialwissenschaftlerin Katharina Paul von der Universität Wien im Zuge der Diskussion. Gemeint waren damit Impfgegner, denen medial viel mehr

Platz geboten werde als jenen Menschen, die sich tatsächlich gegen eine Krankheit impfen lassen. Sie zitierte dabei aus einer aktuellen repräsentativen Umfrage des Austrian Corona Panel Projects der Universität Wien, wonach sich fast die Hälfte der 1.500 telefonisch Befragten gegen das Coronavirus impfen lassen würde, sobald es einen Impfstoff gibt. Eine Impfpflicht gegen das Virus würden dagegen nur 37 Prozent unterstützen.

Skandinavische Länder als Vorbild

Am Beispiel Skandinaviens erklärte die Immunologin Ursula Wiedermann-Schmidt, dass es mit zusätzlichen Informationsangeboten und mehr Bildung im Bereich der Impfpolitik zu höheren Impfquoten kommen kann. „Man sieht, dass diese Länder immer ohne Impfpflicht ausgekommen sind und trotzdem eine hohe Durchimpfungsrate haben.“

Besonders die Hausärzte, die die Impfung tatsächlich durchführen, müssten als Informationsplattform dienen. An der Bereitschaft daran mangle es nicht, aber „Fragen haben oft keinen Platz beim kurzen Termin für die tatsächliche Impfung“, erläuterte die Expertin.

Auch das praktische Vorgehen bei der Impfung müsse überdacht werden. Als Beispiel nannte Paul jene gegen die Grippe, die extra in der Apotheke abgeholt und in die Arztpraxis gebracht werden muss. „In anderen Ländern wird auch in der Apotheke geimpft oder durch Pflegepersonal“, sagte Paul und betonte, dass dadurch Hürden genommen werden könnten, die Menschen aktuell von einer Impfung abhalten.

Italien will Impfstoff herstellen

Italien rüstet sich derzeit für die Produktion eines Anti-COVID-19-Impfstoffes. „In Europa ist die Forschung in Sachen Impfstoff wesentlich fortgeschrittener als in den USA. Wir planen damit, dass ein substantieller Teil des Impfstoffes in Italien herge-

stellt wird“, sagte Walter Ricciardi, Mitglied der Weltgesundheitsorganisation (WHO), im Interview mit dem italienischen Sender „RAI 3“ am Mittwoch.

Die Universität Oxford und der italienische Pharmakonzern IRBM haben bereits mit der klinischen Studie eines möglichen Corona-Impfstoffes begonnen, der bei einem Erfolg im Herbst zur Verfügung stehen könnte. „Die Entwicklungsphase ist fortgeschritten. Im Herbst oder Winter könnten die ersten Dosen Impfstoff zur Verfügung stehen“, sagte Ricciardi.

Der Experte hält ein Wiederaufflammen der Pandemie im Oktober für möglich. „Niemand kann zwar diesbezüglich 100-prozentig sicher sein. Wir halten es aber für unwahrscheinlich, dass das Virus verschwindet“, so Ricciardi. Italien gehört zusammen mit Großbritannien und Spanien zu den am stärksten von der Corona-Pandemie betroffenen Ländern in Europa. [DT](#)

Quelle: www.medinlive.at

Datenschutz nur im eigenen Verantwortungsbereich

Bundeszahnärztekammer zum Patientendaten-Schutz-Gesetz.

BERLIN – Zahnärzte sind nur für ihre Praxis datenschutzrechtlich verantwortlich. Denn nur das ist beherrschbar, was sich tatsächlich innerhalb der Praxis beeinflussen lässt. Darauf weist die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) Ende Mai zur Anhörung zum Entwurf des

die Klarstellung des Gesetzgebers zu begrüßen, dass Praxen mit weniger als 20 mit der Datenverarbeitung beschäftigten Personen auch nach dem Anschluss an die Telematikinfrastruktur regelmäßig keinen Datenschutzbeauftragten benennen müssen.“



Gesetzes zum Schutz elektronischer Patientendaten in der Telematikinfrastruktur (Patientendaten-Schutz-Gesetz – PDSG) hin.

Die BZÄK begrüßt, dass sich der Gesetzgeber ihrer Forderung weitestgehend angenähert hat, die datenschutzrechtliche Verantwortung der Leistungserbringer vor dem Konnektor enden zu lassen.

„Für die Akzeptanz der Telematikinfrastruktur innerhalb der Zahnärzteschaft ist dies ein wichtiges und richtiges Signal“, so BZÄK-Vizepräsident Prof. Dr. Dietmar Oesterreich. „Es wird unter anderem klargestellt, dass die Praxisverantwortung lediglich für die ordnungsgemäße Inbetriebnahme, Wartung und Verwendung der Komponenten gilt. Ebenso ist

Gleichwohl setzt sich die BZÄK weiter dafür ein, den Zahnärzten keine weitergehenden technischen und organisatorischen Maßnahmen aufzuerlegen, als sie der Datenschutz selbst vorschreibt. Die BZÄK lehnt daher eine Ausweitung des Protokollierungszeitraumes darüber, wer in welcher Weise auf personenbezogenen Daten bei TI-Anwendungen zugegriffen hat, von zwei auf drei Jahre ab.

Zur gemeinsamen Stellungnahme von Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung:

www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/recht/Stellungnahme_PDSG-RegE.pdf [DT](#)

Quelle: BZÄK

Pflege braucht dringend Zahnmedizin

Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin e.V.

BERLIN – Die Mundgesundheit von Menschen mit Pflegebedarf ist sehr anfällig und bedarf einer ständigen guten täglichen Mundhygiene durch die Pflege. Ist die Mundpflege nicht optimal, entstehen schnell Karies und Parodontitis, hochwertige Zahnversorgungen sind gefährdet. Wir wissen

empfohlen, die Reihenuntersuchungen in Senioreneinrichtungen ruhen zu lassen und sich damit für das erklärte Ziel, die Infektionsraten einzudämmen, ausgesprochen. Mit dem jetzt Erreichten können und müssen wir wieder starten, die Menschen mit Pflegebedarf zahnmedizinisch weiter zu betreiben.

tungsleitungen nicht nur in Notfallsituationen, sondern wieder regulär zahnmedizinisch zu betreiben.

Zahnmedizin kann Hygiene

Die DGAZ empfiehlt weiterhin, die Pflegenden und die Angehörigen darauf hinzuweisen, dass der Mund schon immer ein infektionsträchtiger Ort war und dass die zahnärztlichen Teams geübt darin sind, ihre Patienten und sich zu schützen. Für den besonderen Schutz der Senioren gibt es aktuelle Empfehlungen der DGAZ. Da Zahnmediziner gut in der Hygiene verortet sind, darf die Sorge um COVID-19-Erkrankungen bei den jetzigen Infektionszahlen kein Grund sein, dass pflegebedürftige Menschen zahnmedizinisch vernachlässigt werden. Bleiben Sie bitte aktiv! [DT](#)

Quelle: DGAZ

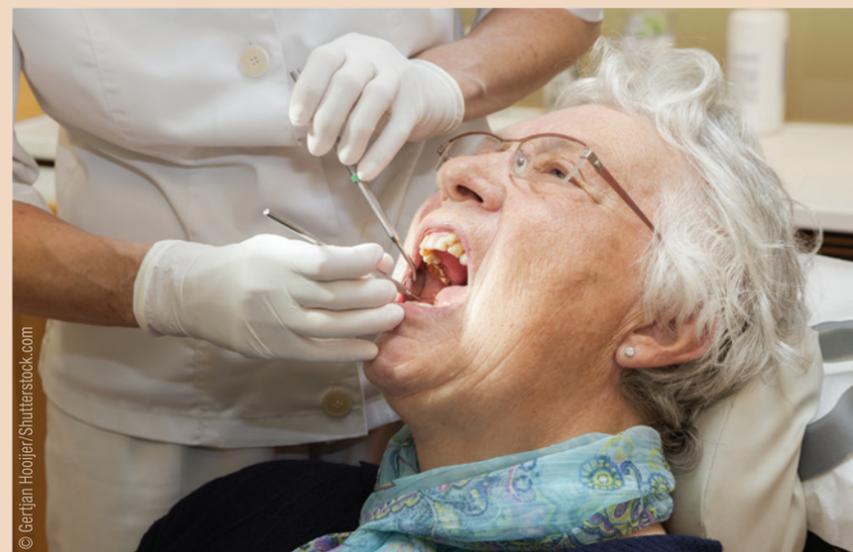
Die DGAZ empfiehlt, die Menschen mit Pflegebedarf in enger Absprache mit den Einrichtungsleitungen nicht nur in Notfallsituationen, sondern wieder regulär zahnmedizinisch zu betreiben.

auch, dass Entzündungserreger aus dem Mund in den Körper eintreten und dort Infektionen, z. B. Pneumonien, auslösen. Neben der täglichen Mundhygiene ist es notwendig, dass eine kontinuierliche zahnmedizinische Betreuung stattfindet, um zum einen zeitnah Probleme in der Mundhöhle zu erkennen und zum anderen die Pflege in ihrer täglichen Aufgabe zur Mundgesundheit durch strukturierte professionelle Prophylaxe zu unterstützen.

Dabei ist es wichtig, die Corona-bedingt aufgetretenen Einschränkungen gemeinsam mit der Pflege aufzufangen. Die DGAZ empfiehlt, die Menschen mit Pflegebedarf in enger Absprache mit den Einrich-

Ohne Zahnärzte geht es nicht

Mit regelmäßiger zahnärztlicher Betreuung der Pflegebedürftigen werden Zähne professionell gereinigt und die Mundpflege den Angehörigen und der Pflege erläutert. Mobil ausgerüstet werden Pflegeeinrichtungen zahnmedizinisch betreut oder es werden Patienten ambulant in ihrer Wohnung behandelt. Die DGAZ hat Mitte März



PRÄZISE 2D/3D-BILDGEBUNG

Zeigen Sie, was in Ihnen steckt – mit Präzision von *PreXion*.

EXPLORER PreXion3D

2019 wurde das neue DVT-Gerät *PreXion3D EXPLORER* des japanischen Technologiekonzerns *PreXion* erfolgreich eingeführt. Das extra für den europäischen und US-amerikanischen Markt entwickelte System ermöglicht eine außergewöhnliche Kombination aus präziser Bildgebung, großem Bildausschnitt, geringer Strahlenbelastung, sicherer Diagnostik und digitaler Planung für alle Indikationsbereiche der modernen Zahnheilkunde.

Zeigen Sie, was in Ihnen steckt – mit Präzision von *PreXion*.

JETZT persönliche Demo vereinbaren.

(Tel. +49 6142 4078558 | info@prexion-eu.de)



PreXion (Europe) GmbH

Stahlstraße 42-44 · 65428 Rüsselsheim · Deutschland

Tel: +49 6142 4078558 · info@prexion-eu.de · www.prexion.eu

Single-Visit vs. multiple Behandlungssitzungen in der Endodontie

Die endodontische Behandlung in ein oder zwei Sitzungen wird noch immer kontrovers diskutiert.
Von OSA Dr. med. dent. Andreas Simka, Hamburg.

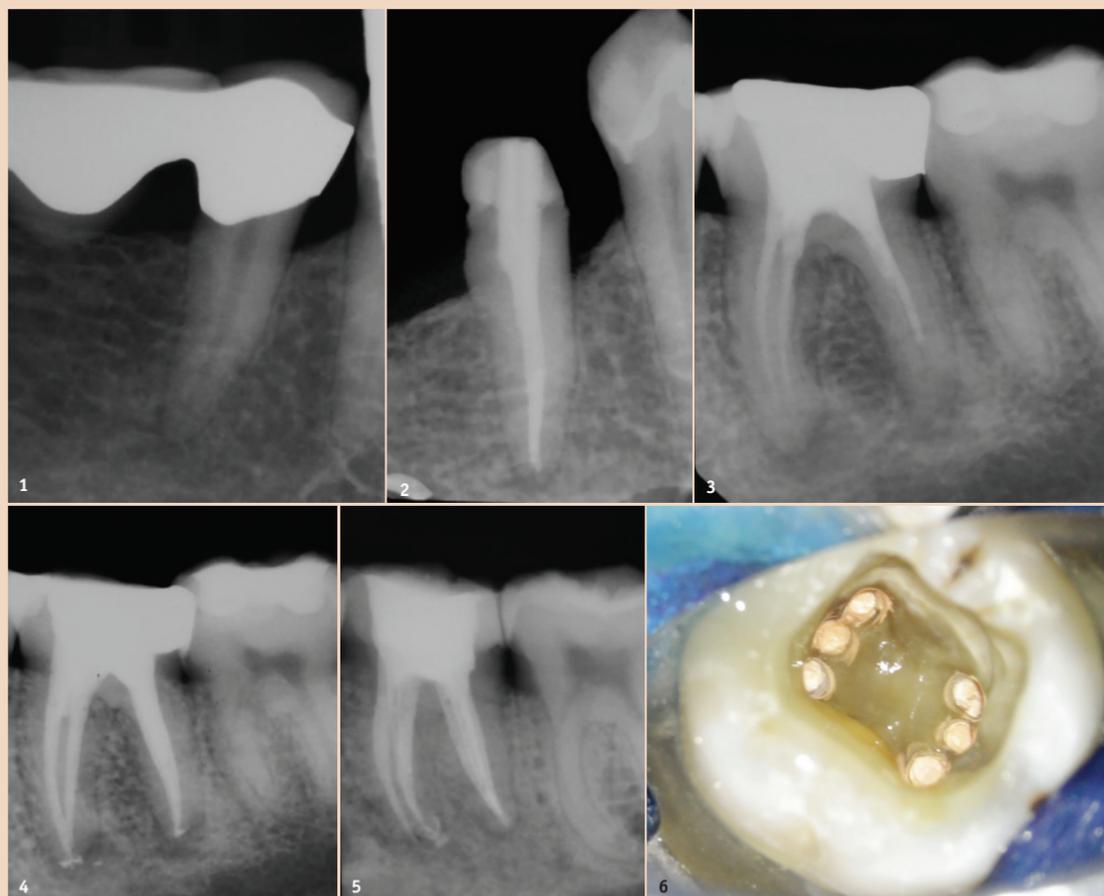
Stellen Sie sich folgenden Fall vor: Ein männlicher Patient Ende 30 kommt zur Schmerzbehandlung in Ihre Praxis. Er beklagt starke, reizunabhängig anhaltende Schmerzen an Zahn 45 (Abb. 1 und 2). Weiterhin berichtet dieser Patient, dass die Schmerzen bei heißen Getränken deutlich zunehmen und sich nur durch Spülen mit kaltem Wasser lindern lassen. Das Röntgenbild zeigt eine insuffiziente Brückenversorgung, welche vor circa vier Jah-

folgenden Fall? Der gleiche Patient kommt zum vereinbarten Termin in Ihre Praxis. Im Rahmen der prothetischen Planung fertigen Sie ein Röntgenbild an und sehen eine insuffiziente Wurzelfüllung mit apikaler Aufhellung an Zahn 36 (Abb. 3 und 4). Auch hier hat der nachfolgende dreistündige Termin spontan abgesagt, und auch diesmal steht es Ihnen offen, die Behandlung in nur einer Sitzung abzuschließen.

ausreichend hohen Bakterienload im Wurzelkanalsystem schließen. So hoch, dass das Immunsystem nicht effektiv gegensteuern konnte. Nur durch eine suffizient durchgeführte Wurzelkanalbehandlung kann es zur Reduktion der Bakterienzahl kommen. Doch auch nach vollständiger Aufbereitung und Desinfektion steht der Behandler vor der Entscheidung, direkt die Wurzelfüllung zu inserieren oder aber zunächst auf eine medika-

überleben kann.⁵ Aufgrund der Pufferkapazität des Hydroxylapatits im Dentin kann ein ausreichend hoher pH-Wert durch die Hydroxylionen des Calciumhydroxids zur effektiven Eliminierung von *E. faecalis* in den Dentintubuli nicht erreicht werden.⁶ Insbesondere die in den Dentintubuli verbleibenden bakteriellen Kolonien, wie auch Bakterien, welche sich im Debris in Isthmen und Seitenkanälen befinden, entziehen sich der mechanischen und zum Teil auch chemischen Aufbereitung. Die Effektivität der Spüllösungen lässt sich durch Aktivierung weiter erhöhen.⁷ Retentionsnischen können auf diese Weise zum Teil reduziert werden. Dabei variiert die Eindringtiefe von Natriumhypochlorit zwischen 77 und 300 µm, abhängig von der Konzentration, der Einwirkzeit und der Temperatur.⁸ Damit entziehen sich pathogene Keime, bedingt durch ihre höhere Eindringtiefe, der antibakteriellen Wirkung von Natriumhypochlorit.⁹ Kann eine vollständige Aufbereitung mit weitestgehender Elimination der Retentionsnischen nicht erreicht werden, kann auf eine medikamentöse Einlage nicht verzichtet werden.

Abb. 1: Akute irreversible Pulpitis an Zahn 45. – Abb. 2: Zustand nach Wurzelfüllung; Single-Visit-Behandlung. – Abb. 3: Zahn 36 mit insuffizienter Wurzelfüllung und apikaler Aufhellung an mesialer und distaler Wurzel. Abb. 4: Zustand nach Wurzelfüllung; Single-Visit-Behandlung. – Abb. 5: Zahn 36 mit sechs Wurzelkanälen; Zustand nach Wurzelfüllung. – Abb. 6: Zahn 36 intraoperative Situation nach Wurzelfüllung.



ren eingesetzt wurde. Der Parodontalspalt lässt sich durchgängig nachverfolgen. Sie stellen die Diagnose: „Irreversible Pulpitis“ und leiten die Wurzelkanalbehandlung ein. Praktischerweise hat kurz zuvor die eigentlich stattfindende Behandlungssitzung von zwei Stunden abgesagt und der Patient willigt in die Behandlung ein. Die Möglichkeit, die endodontische Therapie in nur einer Sitzung abzuschließen, steht Ihnen theoretisch nun offen. Und wie verhält es sich im

Single-Visit-Endodontie

Im akuten Fall einer irreversiblen Pulpitis ist nicht davon auszugehen, dass es zu einer bakteriellen Durchdringung des Wurzelkanalsystems gekommen ist. Durch die Vitalextraktion ist das entzündete Gewebe entfernt. Damit sollten die Beschwerden nach der Behandlung verschwunden sein oder jedoch rasch abklingen.

Etwas anders stellt es sich im zweiten geschilderten Fall dar. Die apikale Osteolyse lässt auf einen

mentöse Einlage zurückzugreifen. Der Hintergedanke einer medikamentösen Einlage ist sicher die weitere Steigerung der Desinfektion, um beim zweiten Termin ein „steriles“ Wurzelkanalsystem vorzufinden. In der Vielzahl der Fälle wird hierbei auf ein Calciumhydroxidpräparat oder, liegen gleichzeitig Beschwerden vor, auf Ledermix zurückgegriffen.

Calciumhydroxid

Calciumhydroxid entfaltet seine antibakterielle Wirkung durch die Erhöhung des pH-Wertes, welcher stark mit der Freisetzungsrates der Calciumionen korreliert.¹ Das dadurch entstehende stark basische Milieu (pH 12,5) wirkt unselektiv antibakteriell unter anderem durch die Zerstörung der bakteriellen Zellmembran.

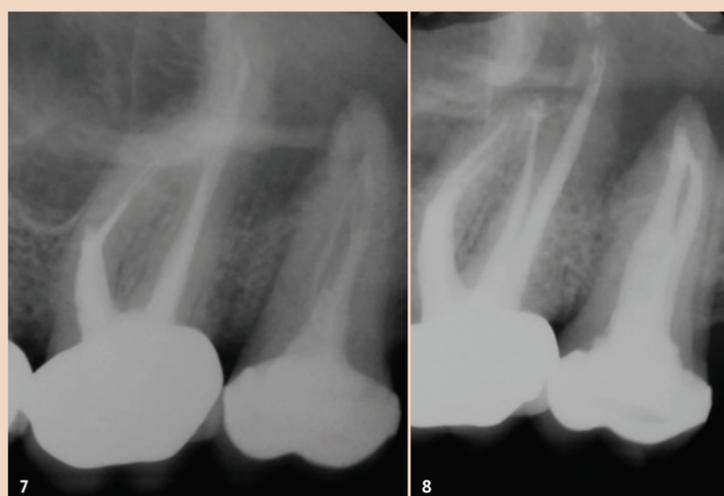
Zu einer signifikanten Reduktion negativer Bakterienkulturen und derer Endotoxine kommt es nach etwa sieben bis zehn Tagen.^{2,3} Wobei Calciumhydroxid gering wirksam gegenüber *Enterococcus faecalis* (*E. faecalis*) ist.⁴ Ein Grund hierfür ist, dass *E. faecalis* auch bei hohem pH-Wert (pH 11,5) noch

Studienergebnisse

Die Studie von Vera et al. vergleicht das histologische Outcome zwischen einer ein- und einer zweizeitigen Behandlung.¹⁰ In Gruppe I (einzeitig) zeigten sich signifikant häufiger verbliebene Mikroorganismen als in Gruppe II (zweizeitig). Dabei spielten insbesondere schwer zu erreichende Areale, wie Isthmen und Ramifikationen, eine wichtige Rolle.

In den Dentintubuli als ein weiterer Bereich der Bakterienkolonisation wurden in der Gruppe II (zweizeitig) keine Mikroorganismen um die Hauptkanäle im mittleren und apikalen Drittel herum gefunden. Im Vergleich hierzu gab es in fünf von sechs Fällen der Gruppe I (einzeitig) histologisch positive Befunde. Nicht erfasst wurde durch die Studie die Quantität der Mikroorganismen. Zudem lässt die Fallzahl (Gruppe I: n = 6, Gruppe II: n = 7) keine allgemeingültigen Aussagen zu. Peters et al. zeigten in ihrer Studie zur Wirksamkeit von Spüllösungen und medikamentösen Einlagen, dass die in den Dentintubuli befindlichen Bakterien aufgrund ihrer relativ geringen Anzahl weitestgehend keinen Einfluss auf das Ergebnis der Behandlung nehmen.¹¹ Offen lässt die In-vitro-Studie, ob die Bakterien innerhalb der Dentintubuli nach erfolgter Obturation aufgrund fehlender Substrate endgültig „verhungern“ oder sich langfristig erneut kolonialisieren und somit pathologische Relevanz erhalten können.

Abb. 7: Zahn 26 mit Instrumentenfragment, Stufenbildung mesial und Gefahr der Perforation, Zahn 27 mit insuffizienter Wurzelfüllung und inseriertem Stift. – Abb. 8: Zahn 26 Zustand nach Revision, Fragmententfernung, Stufenentfernung; Single-Visit-Behandlung, Zahn 27 Zustand nach Revision, Stiftentfernung und Wurzelfüllung, zweizeitiges Vorgehen.



Ledermix

Ledermix als eine weitere medikamentöse Einlage nimmt mit seinen Komponenten wenig Einfluss auf das bakterielle Milieu.¹² Vielmehr führt es mit seinem Kortikoidanteil unter anderem zu einer Hemmung der Prostaglandinsynthese sowie der sensiblen Nerven. Das Resultat ist eine Unterdrückung der Entzündungsreaktion und die symptomatische Linderung der Beschwerden für den Patienten. Gleichzeitig bewirkt das Kortikoid allerdings auch das Herabsetzen des körpereigenen Immunsystems. Die Beigabe von Tetracyclin soll diesen Effekt wieder kompensieren.

Natriumhypochlorit

Strebt man also eine Single-Visit-Behandlung an, kommt der Spülflüssigkeit Natriumhypochlorit eine entscheidende Rolle zu. Die gewebeauflösenden und antibakteriellen Eigenschaften von Natriumhypochlorit können bei ausreichender Konzentration und/oder Einwirkzeit den Bakterienload unter die für die Obturation notwendig relevante Grenze setzen.^{13–15} Vorausgesetzt, das gesamte Wurzelkanalsystem kann durch die Spüllösung erreicht werden. Insbesondere bei komplexen anatomischen Situationen (**Abb. 5 und 6**) oder auch bei Revisionsbehandlungen (**Abb. 7 und 8**) stellt das den Behandler in manchen Fällen vor einige Herausforderungen.

Der Zahnarzt muss, will er die Behandlung in nur einer Sitzung durchführen, sicher sein, dass das komplette Wurzelkanalsystem erfasst wurde. Das beinhaltet zum einen das Auffinden aller Haupt- und akzessorischer Kanäle (**Abb. 2**) und zum anderen eine ausreichende Dimensionierung der Aufbereitung, um eine apexnahe chemische Desinfektion zu erreichen; in einigen Fällen unter Entfernung der Separation benachbarter Wurzelkanäle (**Abb. 9 und 10**).

Hinterfragen: Apikaler Status des Zahns

Wurde im Rahmen einer Revisionsbehandlung das „alte“ Wurzelfüllmaterial vollständig entfernt, das gesamte Wurzelkanalsystem gefunden, aufbereitet und chemisch gereinigt, stellt sich die Frage nach dem apikalen Status des Zahns. Eine umfangreiche apikale Osteolyse, welche die Hauptindikation für eine Revision ist, spricht für einen bereits länger andauernden pathologischen Prozess. Trotz einer ideal durchgeführten Revision steht der Behandler vor der Entscheidung, zusätzlich eine medikamentöse Einlage zu inserieren mit dem Hintergedanken, eine weitergehende Desinfektion zu erreichen.¹⁰ Ein systematisches Review um die Arbeitsgruppe von Sathorn zeigte hingegen, dass das Ergebnis der Wurzelkanalbehandlung nicht vom Vorhandensein einer apikalen Parodontitis abhängt, unabhängig davon, ob in einer oder in zwei Behandlungen therapiert.¹⁶ Andere Studien hingegen postulieren den Vorteil einer zweizeitigen gegenüber einer einzeitigen Behandlung im Sinne einer weitergehenden Desinfektion.^{17, 18}

Diese Kontroverse wird durch das aktuell durchgeführte systematische Review von Manfredi zusätzlich unterstrichen,¹⁹ die die Gleichwertigkeit der beiden Behandlungsmethoden zeigt. Dabei wurden 25 randomisiert kontrollierte Studien durch die Arbeitsgruppe auf unterschiedliche Aspekte hin untersucht. Keine Unterschiede zwischen den

diese zeitintensive Behandlung in den Praxisalltag integrieren lässt und der Patient die Dauer der Behandlung auch akzeptiert. Gleichzeitig gehen damit auch finanzielle Überlegungen einher. Durch die singuläre Sitzung entsteht zusätzlich freie Kapazität für den Zahnarzt. Für den Patienten bedeutet dies einen erhöhten Komfort, da er

Aufbereiten aller Haupt- und akzessorischer Wurzelkanäle, das Entfernen von Fremdmaterial (z. B. Instrumentenfragmente) und „altem“ Wurzelfüllmaterial sowie eine ausreichend lange Einwirkzeit der Spüllösungen. Für die Entscheidung Single-Visit- oder mehrzeitige Behandlung scheint das Vorhandensein einer apikalen Os-



Abb. 9: Zahn 37 Zustand vor Revision. – **Abb. 10:** Zustand nach Revision und Wurzelfüllung, C-Konfiguration des Wurzelkanalsystems. – **Abb. 11:** Pus-Austritt bei apikalem Abszess am Zahn 22.

beiden Behandlungsmethoden wurden bezüglich radiologischen Misserfolgen, Schwellungen, Wiederauftreten von Beschwerden, Fistelungen oder Komplikationen gefunden. Es zeigte sich lediglich eine Tendenz hin zur Einnahme von Analgetika innerhalb der ersten Woche nach einer Single-Visit-Behandlung.

Vor- und Nachteile der Single-Visit-Behandlung

Welche Behandlungsstrategie gewählt wird, kann von rein praktischen und/oder weiteren klinischen Überlegungen abhängig gemacht werden.

Durch die Entscheidung hin zu einer Single-Visit-Behandlung kann auf eine zweite Behandlungs-

sich nicht zur Folgebehandlung vorstellen muss.

Ein weiterer Punkt, der für die endodontische Behandlung in nur einer Sitzung und gegen den Einsatz von Calciumhydroxid spricht, ist, dass das eingebrachte Medikament in der folgenden Behandlung nicht mehr entfernt werden muss, was zum Teil zeitaufwendig ist oder nur unvollständig gelingt. Zurückgebliebene Calciumhydroxidreste können jedoch die Messergebnisse der Endometrie negativ beeinflussen²⁰ oder zur mechanischen Verblockung des Wurzelkanals während der Obturation führen.

Bei akuten Beschwerden des Patienten sollte auf die direkte Finalisierung durch eine Wurzelfüllung verzichtet werden. Gleichermaßen

teolyse jedoch keine Rolle zu spielen.¹⁹

Fazit

Die Single-Visit-Behandlung stellt bei allen Kontroversen bei richtiger Indikationsstellung eine adäquate und der mehrzeitigen Behandlung gleichwertige Alternative dar. Gleichzeitig sollte der Patient über die leicht erhöhte Prävalenz möglicher postoperativer Beschwerden innerhalb der ersten Woche nach der Behandlung aufgeklärt werden. [DOI](#)



Literatur

Die Single-Visit-Behandlung stellt bei allen Kontroversen bei richtiger Indikationsstellung eine adäquate und der mehrzeitigen Behandlung gleichwertige Alternative dar.

sitzung verzichtet werden. Auch wenn die erste, aber dafür singuläre Behandlung einen höheren Zeiteinsatz benötigt, verkürzt sich in der Summe die Behandlungszeit für Zahnarzt und Patient gegenüber einer zweizeitigen Behandlung. Voraussetzung dafür ist, dass sich

verhält es sich bei Schwellungen oder Abszedierungen (**Abb. 11**).

Grundsätzlich muss die Erfassung des gesamten Wurzelkanalsystems gewährleistet sein, möchte man die Behandlung in einer Sitzung durchführen. Dies beinhaltet das Auffinden und das vollständige

Kontakt



OSA Dr. med. dent.
Andreas Simka

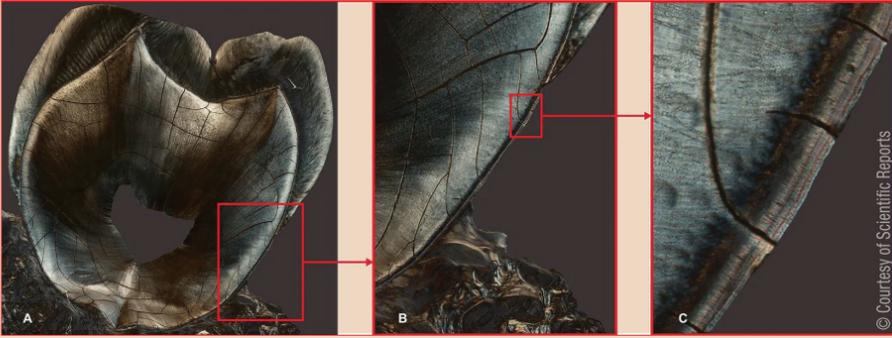
Bundeswehrkrankenhaus
Hamburg
Abteilung XXIII, Zahnmedizin
Lesserstraße 180
22049 Hamburg, Deutschland
andreassimka@bundeswehr.org



Infos zum Autor

Wurzelzement im Visier der Forscher

Ablesen einschneidender Lebensphasen im Zement der Zahnwurzel möglich.



Zements mit Licht identifizieren. Da dem Team zudem Kranken- und Lebensgeschichten der Personen sowie Informationen zu deren Lebensstil vorlagen, konnten sie auch Rückschlüsse zu den „Wachstumslinien“ ziehen.

Wie zu erwarten war, konnten sie bei allen Frauen histologische Signaturen eindeutig mit der Geburt eines Babys und der Menopause in Verbindung bringen. Überraschender war jedoch, dass auch einschneidende Erlebnisse, wie Inhaftierung, systemische Erkrankungen oder ein Umzug vom Land in die Stadt, Spuren auf den Zähnen hinterließen.

In einem nächsten Schritt müssen diese Ergebnisse auch anhand einer größeren Personengruppe verifiziert werden. [DT](#)

Quelle: ZWP online

NEW YORK – Wie die heutige Forschung weiß, fungieren Jahresringe von Bäumen als wahre Klimazeugen. Eine aktuelle Studie fand nun Hinweise, dass in menschlichen Zähnen ein sehr ähnliches System existiert und sich Lebensereignisse deutlich herauslesen lassen.

Konkret soll das Ablesen einschneidender Lebensphasen im Zement der Zahnwurzel möglich sein, wie Wissenschaftler der New York University herausfanden. Diese hat-

ten vermutet, dass sich der Zement durchaus als Marker eigne, da es im Gegensatz zum Dentin oder Zahnschmelz ein Leben lang mitwächst. Und sie sollten Recht behalten, wie die im *Scientific Reports* erschienene Studie zeigt.

Die Wissenschaftler analysierten 47 Zähne von 15 verstorbenen Afrikanern zwischen 25 und 69 Jahren. Mithilfe von Polarisationslichtmikroskopie ließen sich unterschiedliche Wechselwirkungen des

ANZEIGE

EUROSYMPOSIUM 15. SÜDDEUTSCHE IMPLANTOLOGIETAGE

25. und 26. September 2020
Konstanz – hedicke's Terracotta

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.eurosymposium.de



Thema:

Moderne implantologische Konzepte – schnell, ästhetisch, planbar, sicher?

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz

Referenten u.a.:

Prof. Dr. Dr. Sharam Ghanaati/Frankfurt am Main
Dr. Martin Gollner/Bayreuth
Dr. Sebastian Horvath/Jestetten
Prof. Dr. Matthias Karl/Homburg
Dr. Dominik Nischwitz/Tübingen
Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz
Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle/München
v. Prof. Dr. Dr. Angelo Trödhahn/Wien (AT)
Dr. Karl Ulrich Volz/Kreuzlingen (CH)
Dr. Kai Zwanzig/Bielefeld

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zum EUROSYMPOSIUM/
15. Süddeutsche Implantologietage zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

DTG 5/20

Regenerative Endodontie

Wie wirksam sind Stammzellen wirklich?

KAIRO – Seit das Potenzial von Stammzellen für die Zahnregeneration erkannt wurde, läuft die Forschung rund um das Thema auf Hochtouren. Ägyptische Forscher haben eine Überprüfung bestehender Studien durchgeführt, um die Rolle der Stammzellen zum jetzigen Zeitpunkt zusammenzufassen.

Insgesamt nahmen sie 57 Artikel, sowohl In-vitro- als auch In-vivo-Studien, die zwischen 2000 und 2019 erschienen sind, in ihre

Spiele. So konnten neben DPSC insbesondere Stammzellen der apikalen Papille (SCAP) die Regeneration der Pulpa, die Revaskularisation, eine verstärkte Chondrogenese (Bildung des Knorpelgewebes) sowie eine direkte vaskuläre Versorgung des regenerierten Gewebes bewirken.

In einigen Experimenten wurde zudem deutlich, dass die Kombination mit Wachstumsfaktoren wie G-CSF (Granulozyten-Kolonie-sti-



Untersuchung mit auf. Ein Großteil der Artikel umfasst einen Beobachtungszeitraum von vier bis acht Wochen.

Am häufigsten wurden bisher Stammzellen der Zahnpulpa (dental pulp stem cells, kurz DPSC) zur Regeneration des Dentins eingesetzt, so die Wissenschaftler der Cairo University. Die Überprüfung zeigte aber auch, dass andere orale Stammzellen (DSC) ebenso eine wichtige Rolle bei der Geweberegeneration und Vaskularisation von zahnfleischähnlichen Geweben

mulierender Faktor) oder BMP (knochenmorphogenetischen Proteinen) noch bessere Ergebnisse liefern kann.

Weitere Forschungen in Richtung anderer oraler Stammzellen sowie deren Zusammenspiel mit Wachstumsfaktoren und bioaktiven Materialien und daraus resultierende Leitlinien halten die Autoren für sinnvoll.

Die wissenschaftliche Überprüfung wurde auf F1000Research veröffentlicht. [DT](#)

Quelle: ZWP online

Fluorid-Maßnahmen beugen Wurzelkaries vor – aber welche?

Weltweit jeder dritte ältere Mensch von „Alterskaries“ betroffen.

HONGKONG – Schätzungen zufolge ist weltweit jeder Dritte der älteren Menschen von Wurzelkaries, auch als „Alterskaries“ bekannt, betroffen. Wie topische Fluoride effektiv davor schützen, haben Forscher jüngst herausgefunden.

Zahlreiche Studien befassten sich in der Vergangenheit mit dem präventiven Einsatz von Fluorid gegen Karies. Wurzelkaries wurde dabei jedoch bisher nicht berücksichtigt. Wissenschaftler der University of Hong Kong (HKU) haben nun ein systematisches Review durchgeführt und konnten zeigen: Fluorid ist ebenfalls eine adäquate Präventionsmittel gegen Wurzelkaries.

Die einbezogenen Studien betrachteten sowohl Maßnahmen, die zu Hause umgesetzt werden können, als auch solche, die vom Zahnarzt durchgeführt werden. Von den professionellen Maßnahmen erwies sich in der Studie das einmal jährliche Auftragen von Silberdiamin-fluorid (SDF, 38 %) in Kombination

mit einem Aufklärungsgespräch zur Mundgesundheit als am effektivsten. Bei der eigenverantwortlichen Mundpflege der Patienten wurden die besten Ergebnisse bei der täglichen Verwendung von Mundspülung mit einer Konzentration von 0,2 Prozent Natriumfluorid erzielt. Alternativ ist die kombinierte tägliche Mundpflege aus Fluoridzahn-pasta (1.100 bis 1.500 ppm Fluorid) und Mundspülung mit 0,05 Prozent Natriumfluorid zu empfehlen.

Das Review schloss neun Studien mit rund 4.000 Teilnehmern (vorwiegend über 60 Jahre) und einen Beobachtungszeitraum von ein bis vier Jahren ein. Die Autoren weisen jedoch darauf hin, dass aufgrund der Heterogenität weitere Studien, insbesondere welche, die Einflussfaktoren (mit Fluorid versetztes Trinkwasser, Tabakkonsum usw.) berücksichtigen, nötig seien.

Die Analyse ist im *Journal of Dental Research* erschienen. [DT](#)

Quelle: ZWP online

Aufwind im Herbst: Fachdental 2020

Gesundheit und Sicherheit haben höchste Priorität auf den Messen in Leipzig und Stuttgart.



STUTTGART – Die widrigen Umstände aufgrund der Corona-Pandemie sind eine große Herausforderung für viele Wirtschaftszweige. So ist auch die Dentalbranche von deren Auswirkungen betroffen und konfrontiert Zahnarztpraxen, zahntechnische Labore, Hersteller und den Handel mit großen Unsicherheiten. Die Fachdental Leipzig/id infotage dental am 25. und 26. September 2020 und die Fachdental Südwest in Stuttgart am 16. und 17. Oktober 2020 bieten Zahnärzten und Zahntechnikern nach Ausbruch der Pandemie die ersten Gelegenheiten, sich auszutauschen, neue Produkte und Dienstleistungen

zu entdecken und sich von Herstellern und Handel umfangreich beraten zu lassen. Grundlage für die geplante Durchführung der Fachdental-Messen ist ein detailliertes Gesundheits- und Hygienekonzept, das die dann geltenden Schutzverordnungen der jeweiligen Bundesländer umsetzt und die Sicherheit der an der Messe Teilnehmenden gewährleistet.

Wichtige Schritte in Richtung Normalität

Die Fachdental-Messen sind seit jeher wichtige regionale Anlaufpunkte für Zahnärzte, Zahntechniker und Zahnmedizinische

Fachangestellte. Hier erhalten sie einen umfassenden Marktüberblick, individuelle Beratung und treffen sich zum fachlichen Austausch mit Experten, Herstellern und Händlern. „Nach der schwierigen Coronazeit ist die Zahnärzteschaft zurück auf ihrem Weg zur Normalität“, sagt Dr. Torsten Tomppert, Präsident der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg. „Trotz aller Schwierigkeiten blicken wir positiv in die Zukunft. Ich freue mich auf den jährlichen Messebesuch mit unserem Praxisteam sowie den postcoronalen Gedankenaustausch. Ebenso sind wir daran interessiert, neue berufliche Impulse zu erhalten und uns über technologische Entwicklungen auf den neuesten Stand zu bringen“, so Dr. Tomppert weiter. Nach vielen Corona-bedingten Veranstaltungsausfällen und Einschränkungen in der ersten Jahreshälfte eröffnet sich für Fachbesucher auf den Dental-fachmessen eine gute Möglichkeit in diesem Jahr für die erneute Kontaktaufnahme, um fachkundige Beratung zu erhalten und neue Inspiration zu schöpfen.

Gesundheit steht an erster Stelle

Die Konzepte für die Durchführung der Fachdental Leipzig/

id infotage dental und der Fachdental Südwest werden unter Abstimmung mit den zuständigen Behörden und mit allen notwendigen Anforderungen an die Gesundheit und Sicherheit aller Teilnehmenden unter größter Sorgfalt umgesetzt. „Die Gesundheit unserer Besucher und Aussteller steht für uns an höchster Stelle, weshalb das Durchführungskonzept laufend an die aktuellen Anforderungen angepasst wird. Die Vielfalt des Ausstellungsangebots und der fachliche Austausch mit Kollegen und Lieferanten werden darunter jedoch nicht leiden“, so Andreas Wiesinger, Mitglied der Geschäftsleitung der Messe Stuttgart. Mit den Konzepten zum Gesundheitsschutz soll sichergestellt werden, dass Mindestabstände, eine sorgfältige Kontrolle der Teilnehmerzahl und andere wirksame Maßnahmen der öffentlichen Hygiene gewährleistet werden können.

Informationen zu den Maßnahmen für die kontrollierte und sichere Durchführung der Fachdental-Südwest 2020 finden Sie unter:

www.fachdental-suedwest.de/aktuelles

Das Durchführungskonzept für die Fachdental Leipzig/id infotage dental befindet sich derzeit

noch in Prüfung und wird zeitnah hier zur Verfügung stehen: www.fachdental-leipzig.de/aktuelles

Termine

Fachdental Leipzig/id infotage dental:
25./26. September 2020,
Leipziger Messe

Fachdental Südwest:
16./17. Oktober 2020,
Messe Stuttgart

Über die Fachdental-Messen

Die Fachdental Leipzig/id infotage dental und die Fachdental Südwest sind die wichtigsten Fachmessen für Zahnmedizin in Ost-/Mitteleuropa und in Südwestdeutschland. Zahlreiche Aussteller präsentieren Produkte und Dienstleistungen aus dem Bereich der Zahnmedizin sowie Zahntechnik und Labor. Die Mischung aus Information, Kontaktpflege und Fortbildung lockt Zahnärzte, Zahntechniker, Zahnmedizinisches Fachpersonal und Studenten gleichermaßen auf die Dentalmessen.

Mehr Informationen unter:
www.fachdental-leipzig.de
www.fachdental-suedwest.de

Quelle: Messe Stuttgart

ZahnArzt – Interdisziplinärer Blick über den Tellerrand

Jahrestagungen 2020/21 der NEUEN GRUPPE in Berlin.

BERLIN – Die NEUE GRUPPE e.V. widmet die kommenden beiden Jahrestagungen 2020 und 2021 der interdisziplinär ausgerichteten Diagnostik und Behandlung in der Zahnmedizin. Konzeptionell durchdacht, stellen beide Jahrestagungen die medizinische Seite des Zahnarztberufes in den Mittelpunkt. Das breit aufgestellte Referententeam thematisiert u. a. medizinische, ethische, gesellschaftliche und soziale Aspekte innerhalb der Zahnmedizin. Auftakt macht die Jahrestagung 2020 mit dem Titel „ZahnArzt – Interdisziplinärer Blick über den Tellerrand“ vom 19. bis 21.11.2020 in Berlin.

Die Komplexität der Zahnmedizin erfordert Weitblick, Kompetenz, Kollegialität und Verantwortungsbewusstsein. Vor diesem Hintergrund agiert die zahnärztliche Fachgesellschaft NEUE GRUPPE e.V. seit mehr als 50 Jahren. Immer am Puls der Zeit orientiert, werden hochwertige Fortbildungen mit kollegialem Miteinander verbunden. Die Jahrestagungen der NEUEN GRUPPE sind für viele Zahnärzte fester Bestandteil im Fortbildungskalender. Der praktische Bezug wird mit wissenschaftlichem Background vereint. 2020/21 überrascht

die NEUE GRUPPE mit einem neu gedachten Tagungsprogramm und reagiert damit auf den Wandel der Zeit.

„Thinking outside the Box“ in Berlin

Die Jahrestagungen 2020 und 2021 sind konzeptionell aufeinander abgestimmt und widmen sich der interdisziplinär ausgerichteten Diagnostik und Behandlung in der Zahnmedizin. Dr. Derk Siebers (Präsident NEUE GRUPPE) fasst die Intention zusammen: „Unsere Verantwortung als Zahnärzte beschränkt sich nicht auf die Mundgesundheit der Patienten, sondern umfasst – soweit in unseren Möglichkeiten – das gesamtheitliche Wohlergehen der sich uns anvertrauenden Menschen. Deshalb widmen wir unsere Jahrestagungen 2020 und 2021 dem Thema „ZahnArzt“ bzw. „ZahnMedizin“. Wir sind keine Handwerker oder Dentisten, sondern ZahnÄrzte; gewiss mit außerordentlichen handwerklichen Fähigkeiten.“

Beide Jahrestagungen vermitteln Weitblick über den zahnmedizinischen Tellerrand hinaus sowie umfassende Informationsvielfalt für den Praxisalltag. Als Haupt-



stadt-Kongresse konzipiert, bieten beide Tagungen zusätzlich zum hohen Wissenswert spannende Rahmenprogramme mit „vibriertem“ Berlin-Feeling und auch hier – im wahrsten Sinne des Wortes – mit Weitblick. Place to be 2020 ist Berlin-Mitte (Hotel Radisson Blu).

Einblick in das Programm 2020

Den Teilnehmern wird ein vielschichtiges Programm geboten. Die Referenten geben eine Auffrischung und Aktualisierung des Wissens in

den eng mit der Zahnmedizin assoziierten Fachdisziplinen. Hierzu gehören Hämatologie, Infektiologie, Onkologie, Kardiologie, Mikrobiologie, Oralchirurgie, Hals-Nasen-Ohren-Medizin und Schlafmedizin. Zudem werden Psychologie, Soziologie und Medizinethik Bestandteile des Programms sein. Eine intensive Diskussion über interdisziplinäre Schnittstellen mit Spezialisten vertieft die praxisorientierte Fortbildung. Und da der Wandel der Gesellschaft zunch-

mend komplexere Rahmenbedingungen im zahnärztlichen Alltag mit sich bringt, werden auch gesamtgesellschaftliche Entwicklungen analysiert und diskutiert, um angemessen auf Veränderungen reagieren zu können.

Mit Weitblick wachsen

Die NEUE GRUPPE bietet mit ihrem Kongresskonzept eine außergewöhnliche Gelegenheit, sich über (Fach-)Grenzen hinweg fortzubilden. Am Ende der Veranstaltung 2020 wird das Tagungsprogramm 2021 vorgestellt, welches sich unter dem Titel „ZahnMedizin – mit Hand und Verstand“ konzeptionell anschließt.

Ausführliche Informationen rund um Tagung, Programm, Anmeldung, Referenten etc. gibt es auf www.neue-gruppe.com.

Geld-zurück-Garantie: Aufgrund der aktuellen Situation (COVID-19) gilt ein vereinfachtes Rückerstattungsverfahren. Bereits gezahlte Ticketgebühren werden bei einer notwendigen Absage des Kongresses zu 100 Prozent zurückgezahlt.

Quelle: NEUE GRUPPE

ANZEIGE

So macht Endo richtig Spaß - www.legeartis.de

Die lege artis-Endo-Lösungen MIT INTEGRIERTEM



ESD-ENTNAHMESYSTEM: Einfach - Sicher - Direkt

Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin

Am 18. und 19. September findet im pentahotel Leipzig bereits zum 17. Mal das Leipziger FIZ statt.



Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc./Berlin.

LEIPZIG – Mit seinem interdisziplinären Vortrags- und Seminarprogramm ist das Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin seit Jahren fest im Fortbildungskalender der Region und darüber hinaus etabliert. Zwischen 150 und 200 Zahnärzte mit ihren Teams können alljährlich begrüßt werden. Auch in diesem Jahr wird das Forum mit den separaten Schwerpunktpodien „Implantologie“ sowie „Allgemeine Zahnheilkunde“ und einem sich daran anschließenden interdisziplinären Gemeinschaftspodium den selbst gesetzten Zielen wieder gerecht.

Das Podium „Implantologie“ steht unter der Thematik „Osseo- und Periointegration von Implan-



taten – Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven“ und widmet sich in diesem Kontext vor allem dem Erhalt von Hart- und Weichgewebe als Grundlage für den Erfolg in der Implantologie.

Im Mittelpunkt des Podiums „Allgemeine Zahnheilkunde“ steht das Thema „Zahnerhaltung“. Der inhaltliche Anspruch ist es auch hier, möglichst eine große Bandbreite und unterschiedlichste Betrachtungswinkel abzubilden. Im anschließenden Gemeinschaftspodium am Samstagnachmittag werden die beiden Programmblöcke wieder interdisziplinär zusammengeführt. Beim Thema „Zahnerhaltung“ geht es eigentlich um das Daily Business des Zahnarztes, aber auch hier gibt es neue Konzepte und Ansätze. Es bleibt also spannend.

Mit erstklassigen Referenten, einer erneut sehr komplexen und praxisorientierten Themenstellung und diversen Seminaren für das ganze Praxisteam im Pre-Congress Programm verspricht das Forum, auch diesmal wieder ein hochkarätiges Fortbildungsereignis zu werden. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc./Berlin.

Hinweis: Die Veranstaltung wird entsprechend der geltenden Hygiene-richtlinien durchgeführt! 



OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.leipziger-forum.info

Implantologie auf St. Pauli

Am 18. und 19. September findet das 7. Hamburger Forum für Innovative Implantologie statt.



HAMBURG – Direkt im Epizentrum von St. Pauli, im EMPIRE RIVERSIDE HOTEL Hamburg, findet Mitte September 2020 das Hamburger Forum für Innovative Implantologie statt. Das Referententeam um Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf – UKE) und die Hansestadt Hamburg laden interessierte Kollegen zu dem hochkarätigen Implantologie-Event ein. Am 18. und 19. September wird es unter der Themenstellung „Update Implantologie – Neues und Bewährtes“ wieder viel Spannendes aus Wissenschaft und Praxis geben.

Im Fokus stehen die aktuellsten Trends in der Implantologie, wie z.B. die Biologisierung oder die neuen bildgebenden Verfahren mit ihren herausragenden Möglichkeiten von der Diagnostik bis zum fertigen Zahnersatz. Gleichzeitig wird über Keramikimplantate, Implantatdesigns, augmentative Verfahren, die Frage Zahnerhalt oder Implantat sowie über Implantate bei kompromittierten Patienten diskutiert. Dabei geht es im Kern



letztlich vor allem auch darum, neue Entwicklungen und Trends kritisch zu hinterfragen und auf den Prüfstand zu stellen. Das wissenschaftliche Vortragsprogramm wird also entsprechend weit gefächert und von dem Ziel geleitet sein, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis anwenderorientiert aufzubereiten und zu vermitteln.

Hinweis: Die Veranstaltung wird entsprechend der geltenden Hygienerichtlinien durchgeführt! 

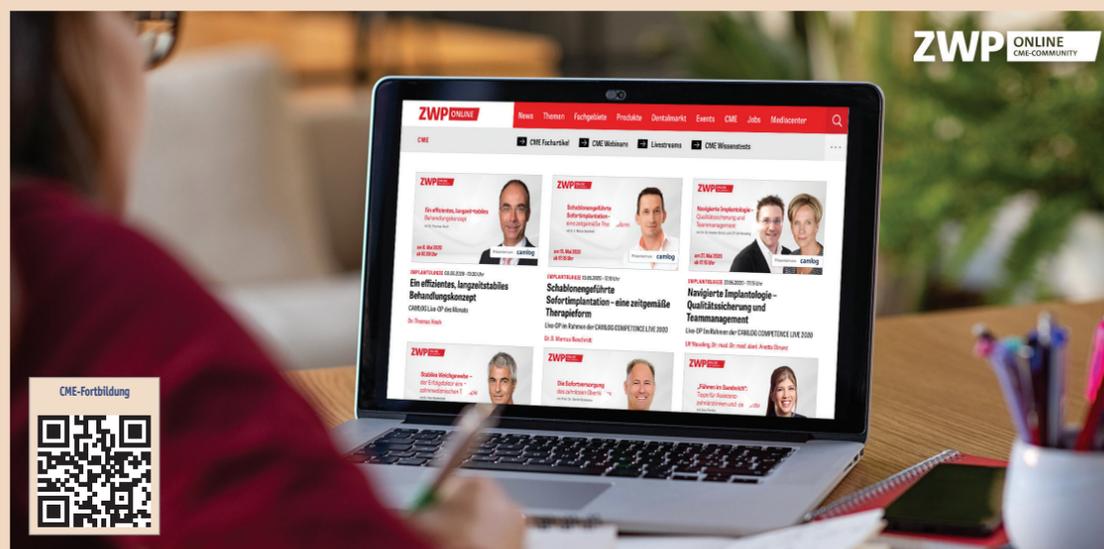
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.hamburger-forum.info

Der schnelle Weg zu CME-Punkten

Nutzen Sie die Angebote der ZWP online CME-Community.

LEIPZIG – Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Corona-Krise arbeiten Zahnärzte derzeit wieder auf Hochtouren, um die Versorgung der Patienten zu gewährleisten und Einnahmeverluste der letzten Monate zu kompensieren. Da geraten Fortbildungen in Form von Präsenzveranstaltungen immer mehr ins Abseits und es wird schwierig, die von der Bundeszahnärztekammer geforderten CME-Punkte einzureichen.

Eine Alternative stellen jedoch Online-Fortbildungen dar, wie sie auf ZWP online als zertifizierte Fachbeiträge, archivierte Operationen, Tutorials oder jetzt neu – als Web-Tutorials im Livestream – angeboten werden. Das Online-Angebot kann individuell entweder zum Zeitpunkt der Ausstrahlung verfolgt oder im Nachhinein genutzt werden. Dazu ist lediglich ein Computer, Tablet oder Smartphone mit Internetzugang notwendig – der Ort und die Zeit sind frei wählbar und dem aktuellen Tagespensum anpassbar.



Laut den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer in Zusammenarbeit mit der KZBV und der DGZMK dürfen maximal acht CME-Punkte pro Tag eingereicht werden.

So ergeben sich beim Besuch einer zweitägigen Präsenzveranstal-

staltung 16 CME-Punkte. Da aktuell keine Kongresse und Seminare stattfinden, kann der gleiche Umfang an Fortbildungspunkten online erworben werden.

So gibt es in der ZWP online CME-Community durch das Studium eines CME-Fachbeitrages mit anschließender Beantwortung der

zehn CME-Fragen insgesamt zwei Fortbildungspunkte. Für das Anschauen der OPs, Tutorials und Web-Tutorials mit anschließender Beantwortung von fünf CME-Fragen können Zahnärzte einen CME-Punkt erhalten. So lässt sich auch in den heimischen vier Wänden ein Kongress simulieren.

Um sich mit Kollegen und Referenten auszutauschen, sind Präsenzveranstaltungen natürlich ideal. Doch auch hier hat die ZWP online CME-Community eine Alternative parat: Während der Liveübertragungen ist es durch einen Chat möglich direkt Fragen an den Referenten zu stellen, die dieser im Anschluss an seinen Vortrag oder die OP beantwortet. Auch während der Übertragung auf Facebook können sich Zahnärzte in den Kommentaren mit anderen Usern austauschen und diskutieren. Fragen an den Referenten werden ebenfalls sofort weitergeleitet und anschließend beantwortet. Ebenso ist ein direkter Kontakt zum Referenten in der Regel über E-Mail möglich und gewünscht.

Nutzen Sie das vielfältige Fortbildungsangebot auf ZWP online und frischen Sie Ihren Wissensstand auf: www.zwp-online.info/cme-fortbildung/livestream! 

Quelle: ZWP online

Die neuartige Maske „Virustatic Shield“ zum Schutz vor der Verbreitung viraler Infekte

Von Dr. Desigar Moodley (Ph.D., M.Sc.Dent.Sc., P.D.D. Esthetics, B.D.S., F.I.C.D.), Dr. Stephan Lampl (M.Sc. Esthetics, B.D.S, M.D.T., B.B.A.) und Dr. Alessandro Devigus (D.M.D.).

Das Coronavirus, welches hauptsächlich die menschlichen Atemwege befällt, wurde aufgrund der weltweit rapiden Ausbreitung von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Pandemie erklärt. Das Coronavirus besteht aus vier Strukturproteinen: Spike (S), Membran (M), Hülle (E) und Nucleocapsid (N).¹ Aus der Virusoberfläche ragen Spitzen heraus (Spike), die hauptsächlich aus einem Glykoprotein bestehen, das die Anhaftung und Fusion an die Wirtszelle fördert.

Die Übertragung des Virus von Mensch zu Mensch erfolgt durch die Bindung zwischen den Virusspitzen und den zellulären Rezeptoren in der menschlichen Gewebeauskleidung, die als Angiotensin-Converting-Enzym-2-(ACE2-)Rezeptor identifiziert wurde.² Im Lungengewebe sind diese ACE2-Rezeptoren auf den Lungenepithelzellen in hohem Ausmaß vorhanden.³ Sobald das Virus an Wirtsrezeptoren bindet, gelangt es durch Endozytose in die Wirtszellen, der Virusinhalt wird in die Wirtszellen freigesetzt und die virale RNA (genetischer Informationsträger) gelangt zur Replikation in den Kern.¹

Ausbreitung der Infektion

Tröpfchen, enger Kontakt von Person zu Person und Aerosolübertragung (Schwebeteilchen) sind die häufigsten Übertragungswege des Virus.³ Zu den Maßnahmen zur Verringerung der Übertragung von Person zu Person gehören gute Händehygienepraktiken und die Verwendung von Gesichtsmasken, Atemschutzmasken oder anderen physischen Barrieren.⁴ Jüngste Studien zeigen, dass ein erheblicher Teil der mit dem Coronavirus infizierten Personen asymptomatisch ist und das Virus auf andere übertragen werden kann, bevor Symptome auftreten.⁵ Dies bedeutet, dass sich das Virus beim Sprechen, Husten oder Niesen von Person zu Person in unmittelbarer Nähe ausbreiten kann, obwohl die Person möglicherweise keine Symptome aufweist. Ange-

sichts dieser neuen Erkenntnisse empfehlen die Zentren für die Kontrolle von Krankheiten (CDC) jedem, Gesichtsbdeckungen/Gesichtsmasken in öffentlichen Umgebungen zu tragen, in denen andere soziale Distanzierungsmaßnahmen schwer aufrechtzuerhalten sind.⁶

Gesichtsmasken

Durch Tragen einer Gesichtsmaske kann die Menge an potenziell infektiösem Material verringert werden, welches beim Husten in die Umgebung freigesetzt wird. Daher besteht eine Strategie zur Verringerung der Ausbreitung von Infektionen darin, Menschen in Gruppen zu ermutigen, eine Gesichtsmaske zu tragen. Es gibt einige Studien, die das Tragen von Masken bzw. speziellen Atemschutzmasken während einer Krankheit befürworten, um andere zu schützen. Es gibt jedoch wenige Daten, die belegen, dass die Verwendung von Masken bzw. Atemschutzmasken dabei hilft, eine Infektion zu verhindern.⁷ Eine chirurgische Maske ist ein locker sitzendes Einwegprodukt, das eine physische Barriere zwischen Mund und Nase des Trägers gegenüber potenziellen Verunreinigungen in der unmittelbaren Umgebung bildet. Chirurgische Masken werden in unterschiedlichen Stärken und mit variierendem Schutz vor Kontakt mit Flüssigkeiten hergestellt. Während eine chirurgische Maske Spritzer und Tröpfchen mit großen Partikeln wirksam blockieren kann, filtert oder blockiert eine Gesichtsmaske von Natur aus keine kleineren Partikel in der Luft, die durch Husten, Niesen oder diverse medizinische Verfahren übertragen werden können.⁸ Außerdem bieten chirurgische Masken keinen vollständigen Schutz vor Keimen und anderen Verunreinigungen aufgrund der losen Passform zwischen der Oberfläche der Gesichtsmaske und dem Gesicht.⁸ Bezugnehmend auf die Wirksamkeit von Gesichtsmasken bei der Übertragungsverhinderung von Krankheiten in nichtberuflichen Umgebungen wie



Abb. 1: Die edelweiss Maske „Virustatic Shield“.

z.B. dem Nahverkehr, öffentlichen Versammlungen oder Haushalten liegen nur sehr wenige wissenschaftliche Informationen vor.⁹ In letzter Zeit sind auch improvisatorisch handgemachte Stoffmasken populär geworden. Bei Stoffmasken, welche in der Wirkung gegen im Labor erzeugte Partikel getestet wurden, lag die Filtrationseffizienz für drei Partikelgrößen (30, 100 und 500 nm) im Bereich von 15 bis 57 Prozent. Diese Ergebnisse legen nahe, dass Stoffmasken für den Schutz von Personen vor Partikeln < 2,5 µm nur sehr beschränkt zu empfehlen sind.¹⁰ Diese Masken bieten dem Träger wenig Schutz vor Mikroorganismen anderer Personen, die mit Atemwegserkrankungen infiziert sind, und werden daher nicht als Methode zur Verringerung der Übertragung von Infektionen durch Aerosole empfohlen.¹¹ Einer der hauptsächlichsten Mängel dieser aktuellen Masken ist die beschränkte Verwendungsdauer, da es sich bei den meisten um Einwegmasken handelt. Darüber hinaus muss eine Maske eine gute Passform haben, um zu verhindern, dass kontaminierte virale Aerosole (Schwebeteilchen) an den Rändern eindringen.

edelweiss Maske „Virustatic Shield“

edelweiss dentistry (Wolfurt, Österreich) hat kürzlich die edelweiss Maske „Virustatic Shield“ (Abb. 1) eingeführt, welche 96 Prozent Schutz bietet und das Virus bei Kontakt mit dem Maskenmaterial zerstört. Der Hersteller hat die Bindungsrezeptoren der oberen Atemwege nachgeahmt, indem er eine Sialinsäure (Neu5Ac SA α 2,6) hergestellt hat, die dann in das hydrophile Maskenmaterial (Bambusviskose) eingebracht wird.¹² Die edelweiss Maske wird zuerst mit einem Bindungsprotein beschichtet, das Sialinsäure α 2,6 enthält, und Viren, die auf die Maskenoberfläche gelangen, sollen dann an dieses Protein gebunden werden. Nach Angaben des Herstellers¹² bindet das Virus bei Kontakt mit dem Protein auf die gleiche Weise wie an die Atemwege, indem es das Virus einfängt. Anschließend wird das Virus durch Bindung an die darin enthaltenen Sialinsäuren außer Gefecht gesetzt (Abb. 2 und 3).

Darüber hinaus besitzen die antimikrobiellen Peptide der Proteinbeschichtung kationische Eigen-



Abb. 2: Darstellung, die die Applikation des Proteins auf die Maske und das an das Protein anhaftende Virus zeigt.



Abb. 3: Die Darstellung veranschaulicht, wie sich das Virus an das Protein bindet und dann deaktiviert wird.

schaften, die das in Aerosolen enthaltene Virus zerstören.

Diese Proteinbeschichtung wird gemäß der pharmakologischen Klassifikation von MeSH als antiinfektiöses Mittel klassifiziert, d.H. als Substanz, die verhindert, dass sich infektiöse Erreger oder Organismen ausbreiten bzw. die diese sogar abtötet, um die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern. Die edelweiss Maske „Virustatic Shield“ entspricht den Anforderungen der BS EN 149.2001, da sie verhindert, dass mehr als 95 Prozent der aerosolisierten Influenzaviren durch die Maske gelangen.¹² Die Maske ist als Klasse II zertifiziert, d.H. sie entspricht der Atemnorm BS EN 149.2001 und wurde gemäß den grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen (Klasse II) und den Bestimmungen der PSA-Verordnung (EU) 2016/425 als FFP2 R eingestuft sowie Empfehlung (EU) 2020/40312. Das Produkt wird bei normalem Gebrauch als ungiftig eingestuft, und die Proteinbeschichtung ist bei Einnahme nicht gefährlich.¹² Da die edelweiss Maske „Virustatic Shield“ das Virus abtötet, ist sie wiederverwendbar und kann laut Hersteller bis zu zehn Mal per Handwäsche gereinigt werden.¹² Das Basismaterial besteht aus Bambusviskose und Elasthan, welches einen festen Sitz ermöglicht und um das Gesicht getragen wird, was einen 360°-Schutz gewährleistet (Abb. 4). Das Viskosematerial aus Bambus ist leicht, erleichtert das Atmen und hat keinen Einfluss auf die Atemfrequenz.

Fazit

Die Virustatic-Technologie basiert auf der Nachahmung des in den menschlichen Atemwegen vorhandenen Bindungsproteins, wodurch das Virus zerstört und dessen Ausbreitung verhindert wird. Die Oberfläche des Materials ist Virusbindend und kann nach dem Bindungsprozess das Virus inaktivieren. Das Material kann als Gesichtsmaske oder als Teil einer antiviralen Oberfläche verwendet werden.



edelweiss dentistry products gmbh
Tel.: +43 5574 62890-10
www.edelweiss-dentistry.com

Autoren

Dr. Desigar Moodley

Chief Scientific Officer
edelweiss dentistry
Wolfurt, Österreich

Dr. Stephan Lampl

CEO und Gründer
von edelweiss dentistry
Smile Centre
private zahnärztliche Praxis
Kapstadt, Südafrika

Dr. Alessandro Devigus

Privatpraxis
Bülach, Schweiz



Abb. 4: Die edelweiss Maske „Virustatic Shield“ wird um das Gesicht getragen und bietet einen 360°-Schutz.

INNOVATIV – und nach wie vor aktuell

Das ESD-Entnahmesystem von lege artis.



Endodontie ist aufwendig. Mit dem ESD-Entnahmesystem wird das Spülen, Desinfizieren und Reinigen des Wurzelkanals deutlich erleichtert.

Mit ESD ist Spülen mit System ganz simpel, denn:

- das ESD-Entnahmesystem ist bereits in jedem Flaschenkopf der Endo-Lösungen von lege artis integriert,
- ESD ermöglicht die direkte Entnahme aus der Flasche in die Spritze,
- der in die Flaschenöffnung vormontierte Ansatz eignet sich gleichermaßen zum Aufschrauben von Luer-Lock-Spritzen wie zum Aufsetzen von Luer-Spritzen,

- die Flasche muss nicht auf den Kopf gedreht werden, sie bleibt während des Aufziehens der Spritze einfach auf der Arbeitsfläche stehen.

Daraus ergeben sich folgende Vorteile:

- eine beachtliche Zeitersparnis, da mit der Spritze schnell und direkt aus der Flasche entnommen wird und die Lösung nicht wie bisher in einen Becher umgegossen werden muss,
- Hygiene x 3:
 1. Kein Verschütten der Lösung, da das Umgießen entfällt.
 2. Sinken des Kontaminationsrisikos, da weniger Arbeitsschritte erforderlich sind.
 3. Keine Verunreinigung der Vorratslösung durch Zurückgießen der überschüssigen Lösung aus dem Becher.
- Materialeinsparung, da man genau das Volumen, das benötigt wird, aus der Flasche entnimmt und kein zusätzlicher Becher zum Umgießen erforderlich ist. Die Lösung kann aus der Flasche auch weiterhin so gut wie rückstandsfrei entnommen werden.

ESD steht für Einfach, Sicher, Direkt. Das System ist bereits in jedem Flaschenhals der Endo-Lösungen fest eingebaut. Es handelt sich um CALCINASE EDTA-Lösung und CHX-Endo 2%, HISTOLITH NaOCl 5%, HISTOLITH NaOCl 3% und jetzt neu HISTOLITH NaOCl als 1%ige Lösung! Unsere ENDO-Lösungen sind über den Dentalfachhandel erhältlich. **DT**

lege artis Pharma GmbH + Co. KG
Tel.: + 49 7157 5645- 0
www.legeartis.de



Stumpfaufbaumaterial mit optimaler Lichthärtung

FANTESTIC® Z CORE DC von R-dental.



FANTESTIC® Z CORE DC, das selbsthärtende fluoridhaltige Mikrohybrid-Composit mit Nano-Zirkoniumdioxid-Füllstoffen ist ein Stumpfaufbaumaterial mit optionaler Lichthärtung (dualhärtend). Das Produkt ist indiziert für Aufbaufüllungen bei insuffizienter Zahnhartsubstanz und zur adhäsiven Befestigung von Wurzelkanalstiften. Die Nano-Zirkoniumdioxid-Füllstoffe bewirken eine hohe Druckfestigkeit und Röntgenopazität sowie eine sehr gute Standfestigkeit und Benetzungsfähigkeit der Zahnhartsubstanz. Eine gute Anfließbarkeit ist gewährleistet. Das

leicht modellierbare Material überzeugt durch eine Beschleifbarkeit wie Dentin. Das Stumpfaufbaumaterial ist zudem kompatibel mit verschiedenen Adhäsivsystemen.

FANTESTIC® Z CORE DC ist in 5 ml-Doppelkammerspritzen und in ökonomischen 25 ml-Doppelkartuschen in den Farben A2 universal und weiß-opak mit Zubehör erhältlich. **DT**

R-dental
Dentalerzeugnisse GmbH
Tel.: +49 40 30707073-0
www.r-dental.com

Der Goldstandard für Ihre Wasserhygiene

Holen Sie sich jetzt die SAFEWATER Jubiläumsedition!

Goldstandard: Ein Verfahren, das maximale Ansprüche erfüllt. Zahnmediziner kennen diesen Begriff. Es stellt sich nur eine Frage: Müssen sich Zahnärzte und ihre Teams bei dem Thema Wasserhygiene mit weniger zufriedengeben? Die Antwort: Nein, das müssen und das sollten sie nicht. SAFEWATER gilt als der Goldstandard der Wasserhygiene.

Die Wasserstoffperoxid-Falle

Herkömmliche Wasseraufbereitungsmethoden funktionieren nur bedingt – das haben Studien bereits in den 1970er-Jahren gezeigt. Üblicherweise basieren diese Methoden auf Wasserstoffperoxid, obwohl das im Kampf gegen Wasserkeime und Biofilme nicht ausreichend wirksam ist. Dennoch werden die Verfahren weiter angewandt. Fatal: Verfälschte Probenergebnisse täuschen über den tatsächlichen Zustand an der Entnahmestelle hinweg.

SAFEWATER hingegen erfüllt höchste technische und wissenschaftliche Standards und stellt die wirksame Alternative zu anderen Methoden dar. Das Hygiene-Technologie-Konzept nutzt mikrobielle Studienerkenntnisse für eine dauerhafte Lösung. Weil Legionellen, Pseudomonaden und Co. bei SAFEWATER keine Chance haben, trägt es aktiv zum Infektionsschutz von Behandler, Team und Patienten bei. Das Ergebnis: eine innova-

tive Technologie, die für hygienisch einwandfreies Wasser sorgt sowie Arbeits- und Rechtssicherheit mit sich bringt.

Stressfreies Arbeiten – mit SAFEWATER

Damit Zahnmediziner ihre Arbeit optimal verrichten können, bedarf es bei der Wasserhygiene einer Unterstützung, die ihrem maximalen Anforderungsniveau gerecht wird. Dank des vollumfassenden Hygiene-Technologie-Konzeptes von SAFEWATER können sich Zahnmediziner ganz auf ihre Arbeit am Patienten konzentrieren.

Nach persönlicher Beratung und Installation durch eigene Servicetechniker begleiten die Wasserexperten die Anwender über sieben Jahre. In dieser Zeit stellen regelmäßige Wartungen, akkreditierte Probenahmen und transparentes Biofilmmangement die Wirkung der Technologie sicher. Maßgeschneiderte Hygienepläne komplettieren das Konzept. Darüber hinaus sind die Münsteraner zentraler Ansprechpartner für Fragen rund um die Wasserhygiene. So können Zahnmediziner dank SAFEWATER der nächsten Praxisbegehung entspannt entgegensehen.

Bares Geld sparen

Weit über 1.000 Praxen und Kliniken in ganz Deutschland und Österreich vertrauen SAFEWATER

und setzen auf die Expertise von BLUE SAFETY. Ihre Inhaber berichten von massivem Einsparungspotenzial beim Reparaturaufwand und sinkenden Betriebsmittelkosten, sodass Partnerpraxen mit SAFEWATER bis zu 10.000 Euro jährlich sparen können.

Goldene Jubiläumsedition

Anlässlich des zehnjährigen Firmenbestehens hat sich BLUE SAFETY etwas Besonderes überlegt: Ab sofort gibt es SAFEWATER in einer goldenen Jubiläumsedition. Die neue Farbe der Anlage veredelt Ihre Praxishygiene. So machen Sie Ihren Hygieneinsatz außenwirksam. Denn nie war Hygiene in unseren Köpfen präsenter. Wer sein Engagement gegenüber Mitarbeitern und Patienten kommuniziert, steigert seinen Praxiserfolg.

Full Service – jetzt Termin vereinbaren

Setzen Sie auf die Wasserhygieneexpertise von BLUE SAFETY und sichern Sie sich den Goldstandard der Wasserhygiene mit SAFEWATER. Mehr erfahren Sie in Ihrer kostenfreien, persönlichen Beratung. Einfach telefonisch unter 00800 88552288, per WhatsApp unter +49 171 9910018 oder unter www.bluesafety.com/Goldstandard Ihren Termin vereinbaren. Übrigens beraten wir auch per Video-Chat. **DT**



Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

BLUE SAFETY GmbH
Tel.: 00800 88552288
www.bluesafety.com



Knochenersatzmaterialien zur natürlichen Stabilität

Osstem Implant bringt natürliche Lösungen für Knochenregenerationen auf den europäischen Markt.



Xenograft aus biokompatiblen Material: A-Oss ist ein sicheres bovines Xenograft mit guter Volumenerhaltung und Hydrophilie. Dadurch, dass es als Ausgangsmaterial Gewebe von BSE-freien Rindern verwendet, stellt A-Oss eine maximale Biokompatibilität sicher.

Menschenähnliche 3-D-Mikroporenstruktur: Die Konsistenz der bovinen Spongiosa bleibt bei A-Oss er-

halten und wird für den Aufbau menschenähnlicher 3D-Mikroporenstrukturen genutzt, die eine gute Osteokonduktion fördern. Durch die einheitliche Porenstruktur kann die Hydrophilie ebenso stabil gesichert werden.

Raue Oberfläche und hohe Volumenstabilität zur ästhetischen Bioaktivierung:

A-Oss besitzt eine raue Oberfläche aus heterogenem Knochenmaterial, wodurch das Fibrinnetzwerk zur stabilen Proliferation osteogener Zellen beiträgt. A-Oss eignet sich in allen klinischen Situationen mit Knochendefekt, insbesondere für Indikationen, in denen das ausreichende Knochenvolumen langfristig erwünscht ist, z. B. in der ästhetischen Zone.

Maximierung des biologischen Potenzials durch die Kombination mit Alloplast:

Wenn der Therapieplan einen langfristigen Knochenaufbau vorsieht, kann A-Oss mit anderen Knochenaugmentationsmaterialien als Trägermaterial verwendet werden. Q-Oss+, Alloplast mit der Kosteneffizienz, wird häufig verwendet, um größere Lakunen zu augmentieren, beispielsweise im Bereich der Kieferhöhlen. Mit seinem hohen β -TCP-Anteil von 80 Prozent erzielt Q-Oss+ eine hervorragende Osteokonduktivität.

Bald nach der CE-Kennzeichnung werden A-Oss und Q-Oss+ auf dem europäischen Markt verfügbar sein. www.osstem.de

Osstem Implant

Tel.: +49 6196 7775500
www.osstem.de

Infos zum Unternehmen



Pionier in der Mundhygiene – nachhaltig & lokal

Die hauseigene Marke paro® ist rund um den Globus vertreten.

Seit 1969 entwickelt und produziert die Esro AG am Standort Kilchberg bei Zürich innovative und nachhaltige Mundhygiene-Lösungen.

Chemische Produkte

SLS-freie Aminfluorid-Zahnpasta mit Panthenol für optimalen Kariesschutz und Stärkung des Zahnfleisches, Mundspülung für den täglichen Gebrauch sowie eine CHX-Spülung mit Xylitol (beide ohne künstliche Farbstoffe und frei von Alkohol).

Zahnzwischenraumreinigung

Weltweit einzigartig ist der paro slider. Mit ihm wird der Zahnzwischenraum erfüllt und die Interdentärbürste mittels eines Schiebeknopfes gezielt in den Zahnzwischenraum geschoben.

Nebst den traditionellen FSC-zertifizierten Lindenzahnhölzern bieten die Interdentärbürsten-Systeme von paro eine Vielfalt von Formen und Größen an.

Der paro brush-stick besticht durch den metallfreien Aufbau und die Einfachheit in der Anwendung.

Zahnbürsten

Die paro Zahnbürsten besitzen optimal auf die Anwendung abgestimmte Filamentstärken: mega-soft (Wundpflege), ultra-soft (Plaquentfernung), soft und medium. Das Markenzeichen ist der gut in der Hand liegende Diamantgriff und die Einbüschelbürste am hinteren Griffende.

Die wissenschaftlich getestete paro sonic Schallzahnbürste ist besonders schonend zum Parodont. Durch das „Total Sonic Care System“ wurde auch die Zahnzwischenraumreinigung mit Interdentärbürsten integriert.

Innovation und Nachhaltigkeit

Dank der Zusammenarbeit mit der Profession, den Universitäten und DH-Schulen werden unsere Produkte ständig optimiert. Nachhaltigkeit wird bei der Esro AG großgeschrieben. Rohstoffe werden möglichst recycelt, um Abfall zu minimieren. Die Abwärme der Produktionsanlagen wird zum Heizen der Produktionshallen weitergeleitet. Zusätzlich werden die Holzabschnitte, welche aus der Zahnholzproduktion stammen, zu Pellets weiterverarbeitet und eben-

falls zum Beheizen von Büro- und Schulungsräumen CO₂-neutral genutzt.

paro/Esro AG

www.paro.swiss

Vertrieb in Deutschland:

Profimed GmbH

Tel.: +49 8031 71017
www.profimed.de



Infos zum Unternehmen



[dentisratio]

Der Wert Ihrer Arbeit

Unser Angebot für Ihre Praxis:

smart ZMV®

Mit einer intelligenten Abrechnungs- und Verwaltungslösung schafft [dentisratio] Freiräume in Ihrer Zahnarztpraxis.

Coaching und Fortbildung

Mit [dentisratio] bleiben Sie aktuell in den Themen

- ▶ Abrechnung und Praxisorganisation
- ▶ Personalplanung und Zeitmanagement
- ▶ Teambuilding und Praxiskultur

Betriebswirtschaftliche Beratung

Sie treffen strategische Entscheidungen, [dentisratio] berät und begleitet Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

Digitalisierung der Zahnarztpraxis

[dentisratio] erarbeitet Ihr Konzept für eine zukunftssichere Transformation von der Karteikarte zum digitalen Praxissystem.

[dentisratio]

Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

dentisratio GmbH
Großbeerenstr. 179
14482 Potsdam

Tel. 0331 979 216 0
Fax 0331 979 216 69

info@dentisratio.de
www.dentisratio.de

Alles wie zuvor oder doch ganz anders?

Praxisalltag und die Behandlung von Parodontopathien in Corona-Zeiten – aus der Perspektive einer Dentalhygienikerin.

Für die Dentalhygienikerin Patricia Spazierer ist der Praxisalltag ein anderer geworden. Täglich erreichen sie neue Informationen und neue Handlungsanweisungen, die es in der Praxis umzusetzen gilt. Auch Therapiekonzepte für die Behandlung von Parodontitispatienten müssen angepasst werden.

„Die derzeit größte Aufgabe besteht meiner Ansicht nach darin, die aktuelle Informationsflut zu bewältigen. Besonderen Wert lege ich darauf, mich bei seriösen Quellen zu informieren und die für mich relevanten Inhalte herauszufiltern. Zudem ist ein gutes Netzwerk, wie es etwa die Community meines Verbandes (Anm. d. Red.: der Verband Deutscher Dentalhygieniker [VDDH]) bietet, essenziell, denn ein professioneller, regelmäßiger Austausch ist gerade jetzt durch nichts zu ersetzen“, so Patricia Spazierer.

Nicht nur das Personal in den Zahnarztpraxen ist verunsichert, auch die Patienten reagieren ganz unterschiedlich auf die neuen Rahmenbedingungen. Es gibt viele Patienten, die die zusätzlichen Hygienemaßnahmen verstehen und folglich bewusst damit umgehen. Andere wiederum vermeiden es, trotz bestehender Beschwerden, die Zahnarztpraxis aufzusuchen. Daher ist es besonders wichtig, den Patienten Sicherheit während ihres Aufenthaltes in der Praxis zu vermitteln. Zumal gerade jetzt auf Basis höchster Hygienestandards gearbeitet wird.

Eine sorgfältige, der Situation angepasste Vorbereitung, ist das A und O einer jeden Behandlung. Diese beginnt für Patricia Spazierer schon mit dem Betreten der Praxisräume, dem Bestücken des Arbeitsplatzes, einer lückenlos sowie konsequent geführten Anamnese und allen Maßnahmen des bestmöglichen Selbst- und Patientenschutzes. Wichtig sind hier in-



PerioChip®

Die zuverlässige Lösung in der Parodontitis-Therapie



terne Absprachen im Team und kontinuierliche Updates. Eine strukturierte Arbeitsweise gemäß unserer QM- und Hygienrichtlinien sowie ein selbstbewusstes, authentisches Auftreten tragen zur Sicherheit und zur erlebten Sicherheit der Patienten bei.

„Für mich als Dentalhygienikerin hat es oberste Priorität, Patienten mit bestehenden Parodontopathien eine kompetente und sichere Behandlung gewährleisten zu können. In der unterstützenden Parodontitistherapie (UPT) sind neben fachlichen Gesichtspunkten auch Vertrauen und positive Emotionen die Basis eines guten Teamworks zwischen Patient und Behandler. Wir sind derzeit dazu angehalten, aerosolbildende Mechanismen zu minimieren bzw. auf diese beim Debridement zu verzichten, da Aerosole als potenziell gefährlich

bezüglich einer möglichen Übertragung von COVID-19-Infektionen gelten“, sagt die erfahrene Dentalhygienikerin. Vor diesem Hintergrund werden in den Praxen bevorzugt manuelle Instrumente eingesetzt. Ebenso kann im individuellen Fall eine medikamentöse Versorgung der von Parodontitis betroffenen Zahnfleischtaschen mit PerioChip® erwogen werden. Im Anschluss an die Applikation des Matrix-Chips mit seiner antiinfektiösen Wirkung ist der Patient für die folgenden drei Monate „gut versorgt“.

Alles wie zuvor oder doch ganz anders? Die Wahrheit liegt, wie so oft, irgendwo in der Mitte. Patricia Spazierer: „Jede von uns muss für sich selbst und ihre individuelle Situation mögliche Risiken abschätzen und demzufolge zielgerichtet handeln. Es gab eine Zeit ‚vor Corona‘ – nun leben wir privat

wie beruflich ‚mit Corona‘ – und machen nach Kräften das Beste daraus. Bleiben Sie weiterhin gesund!“

DT

Dexcel Pharma GmbH

Tel.: 0800 2843742

www.periochip.de

PerioChip® 2,5 mg Insert für Parodontaltaschen Wirkst.: Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Zus.:** 2,5 mg Chlorhexidinbis(D-gluconat) **Sonst. Best.:** Hydrolysierte Gelatine (vernetzt mit Glutaraldehyd), Glycerol, Gereinigtes Wasser. **Anw.:** In Verb. mit Zahnsteinentfernung u. Wurzelbehandlung zur unterstütz. bakteriostat. Behandl. von mäßigen bis schweren chron. parodont. Erkr. m. Taschenbildg. b. Erwachsenen, Teil eines parodont. Behandl.programms. **Gegenanz.:** Überempf. geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat) o. einen der sonst. Bestandt. **Nebenw.:** Bei ungef. einem Drittel der Patienten treten während der ersten Tage n. Einleg. des Chips Nebenw. auf, die normalerweise vorübergeh. Natur sind. Diese können auch auf mechan. Einlegen des Chips in Parodontaltasche

od. auf vorhergehende Zahnsteinentfernung zurückzuf. sein. Am häufigsten treten Erkr. des Gastrointestinaltr. (Reakt. am Verabr.ort). auf. Gelegentl.: Infekt. d. ob. Atemwege, Lymphadenopathie, Schwindel, Neuralgie, Zahnfleischhyperplasie, -schrumpfg., -juckreiz, Mundgeschwüre, Zahnempfindl., Unwohl., grippeähn. Erkrank., Pyrexie. Nicht bekannt: Überempfindlichkeit (einschl. anaph. Schock), allerg. Reaktionen wie Dermatitis, Pruritus, Erythem, Ekzem, Hautausschl., Urticaria, Hautreiz. u. Blasenbildg. aus Berichten nach Zulassg.: system. Überempfindl. (einschl. anaph. Schock), Weichteilnekrose, Zellgewebsentzünd. u. Abszess am Verabr.ort, Geschmacksverlust, Zahnfleischverfärbg. **Weitere Hinw.:** s. Fachinform. **Apothekenpflichtig. Stand:** 08/2018. **Pharmaz. Untern.:** Dexcel® Pharma GmbH, Carl-Zeiss-Straße 2, 63755 Alzenau, Deutschland, Tel.: +49060239480-0, Fax: +49060239480-50



Desensibilisierende Zahnpflege für zu Hause und unterwegs

Zeitgemäße Mundpflegeprodukte: Kaugummi, Kaubonbon und Intensiv-Schutzgel.

CURODONT FOR SENSITIVE TEETH ist eine aufregende, neue Produktlinie der credentis ag, die voll und ganz den heutigen Verbraucherbedürfnissen entspricht.

Empfindliche Zähne zu haben, hat umfangreiche Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen. Kalte Speisen und eisgekühlte Getränke oder sogar kalte Luft können extrem schmerzhaft sein! Häufig benutzen die Leidtragenden bereits eine Zahnpasta speziell für empfindliche Zähne, aber sie haben noch immer Schmerzen.

„Die einzigartige Vielseitigkeit der CUROLOX® TECHNOLOGY hat es uns ermöglicht, großartig schmeckende Mundpflegeprodukte zu entwickeln. CURODONT FOR

SENSITIVE TEETH holt die Zahnpflege für sensible Zähne aus dem Badezimmer heraus und ermöglicht den zusätzlichen Schutz im Alltag. Etwas, wonach viele Kunden gesucht haben“, sagt Dominik Lysek, CEO von credentis.

Ein Plus für Ihre Praxis

Die neuen Zahnpflegeprodukte – CURODONT Kaugummi, CURODONT Kaubonbon und CURODONT Intensiv-Schutzgel mit der patentierten CUROLOX® TECHNOLOGY – sind auch für Ihren Praxisshop erhältlich.

Nutzen Sie die Möglichkeit für Ihr Praxismarketing und individualisieren Sie diese Produktlinie mit Ihrem Logo. Die so gebrande-

ten Mundpflegeprodukte eignen sich zudem auch als Werbegeschenke für Ihre Patienten und tragen damit zur Kundenbindung bei. DT

credentis ag

Tel.: +41 56 5602044

www.curodont.com



CURODONT

Abrechnungs- und Verwaltungslösungen in kompetenten Händen

smart ZMV – dentisratio GmbH betreut Zahnarztpraxen in allen KZV-Bereichen.



Von der Einzelbehandlerpraxis bis hin zu ganzen Zahnkliniken – um allen Kundenwünschen auf höchstem Niveau und zu jeder Zeit gerecht werden zu können, hat das Dienstleistungsunternehmen für zahnärztliche Abrechnung und Verwaltung expandiert: Die dentisratio GmbH baut kontinuierlich die Mitarbeiterzahl aus, um das umfangreiche Dienstleistungsangebot entsprechend der großen Nachfrage zu bedienen. Die Büros in Potsdam und Hamburg sorgen für Kundennähe, ausgewiesene Fachkompetenz und direkte Ansprechpartner. Das sind die Markenzeichen des Unternehmens. Die Vorteile für die Kunden liegen auf der Hand: keine zeitaufwendige Mitarbeitersuche, keine Probleme mit Urlaub, Krankheit, Schwangerschaft. Der Kunde kann sicher sein, jederzeit einen kompetenten Ansprechpartner zu erreichen, denn es sind prinzipiell immer mehrere Kollegen in seine Betreuung involviert.

tenten Ansprechpartner zu erreichen, denn es sind prinzipiell immer mehrere Kollegen in seine Betreuung involviert.

Umfassende Angebote

Mit dem Angebot der smart ZMV werden sowohl kleine Praxen als auch große Praxisgemeinschaften mit unterschiedlichsten Abrechnungsmodalitäten betreut. Das Angebotsspektrum reicht von der vollständigen Übernahme der Abrechnungsabwicklung und aller Verwaltungsaufgaben inkl. Korrespondenz mit Versicherungen und Erstattungsstellen bis hin zur Systempflege der Praxissoftware und dem Controlling zur Sicherstellung, dass keine erbrachten Leistungen verloren gehen. Das Team smart ZMV arbeitet mit allen gängigen Praxissystemen und passt sich den Erfordernissen der Praxen

an. Auch bei wirtschaftlichen Fragen, wie Neuanschaffungen von kostspieligen Geräten, kann die dentisratio GmbH anhand der authentischen Praxiszahlen Auskunft darüber geben, wie sich solche Investitionen für die Praxis rechnen. Ihre Wünsche, gleich, ob das komplette Auslagern aller Verwaltungsaufgaben oder die Unterstützung und Beratung Ihrer mit der Abrechnung in der Praxis betrauten Mitarbeiter, sind umsetzbar. Und Sie haben wieder mehr Zeit für Ihre eigentliche zahnärztliche Arbeit. **DT**

dentisratio GmbH

Tel.: +49 331 979216-0
www.dentisratio.de

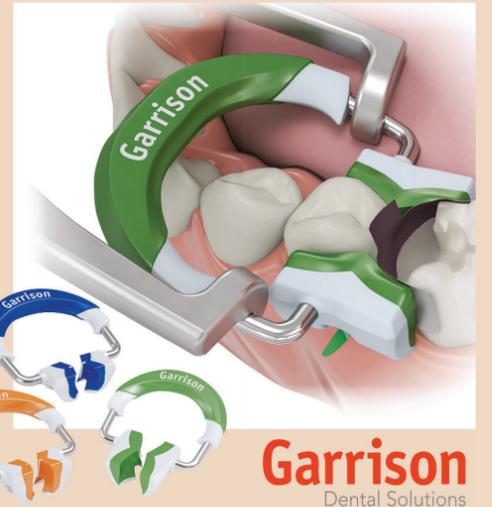
BLAU – ORANGE – GRÜN

Das Composit-Tight® 3D Fusion™ Teilmatrizensystem von Garrison.

Die neue Composit-Tight® 3D Fusion™ Teilmatrize wurde entwickelt, um ein breiteres Spektrum von Klasse II-Kompositrestaurationen erfolgreich durchführen zu können. Dieses umfassende Set enthält drei verschiedene Separierringe, fünf Größen an Matrizenbändern, vier Größen an interproximalen Keilen und eine Platzierzange für Ringe. Composit-Tight® 3D Fusion™ ist für den Einsatz bei posterioren Klasse II-Restaurationen von MO/DO-, MOD- und breiten Präparationen indiziert.

Das neue Composit-Tight® 3D Fusion™ System basiert auf der über 20-jährigen Marktführerschaft von Garrison im Bereich der Teilmatrizen und dem Bestreben, das verständlichste und anwenderfreundlichste System des Unternehmens herzustellen. Das Drei-Ringe-System besteht aus einem kleinen (blauen) und einem großen (orangenen) Separierring sowie dem ersten Separierring (grün) der Zahnmedizin, der für breite Präparationen bestimmt ist. Alle drei Ringe enthalten die Garrison-spezifischen Soft-Face™ Silikon Ringspitzen zur Verringerung von Kompositüberständen und Ultra-Grip™ Retentionsspitzen zum Verhindern eines Abspringens der Ringe.

Fünf Größen der ultradünnen, bleitoten Antihaft-Teilmatrizenbänder haben zusätzlich eine Grab-Tab™ Greifflasche an der Okklusalkante, um das Platzieren und Entnehmen des Bandes zu erleichtern. Diese sind an vier Größen der preis-



gekrönten Garrison Composit-Tight® 3D Fusion™ Ultra-Adaptive Keile gekoppelt. Diese Keile besitzen weiche Lamellen, durch die die Matrizenbänder perfekt an Zahnunregelmäßigkeiten angepasst werden und ein Herausrutschen des Keils verhindert wird. Als weitere Branchenneuheit entwickelte Garrison eine gesenkgeschmiedete Ringseparierzange aus Edelstahl, die ein Platzieren des Rings selbst über den breitesten Molaren, unabhängig von der Handgröße oder -kraft, deutlich vereinfacht. **DT**

Garrison Dental Solutions

Tel.: +49 2451 971409
www.garrisondental.com



ANZEIGE

• bis zu 98% antiviral • 360 Grad Schutz • Waschbar

edelweiss „Virustatic® Shield“ Maske

Antivirales Schutzschild gegen Corona & Co.!

inkl. SARS / MERS / Grippe / allgem. Erkältung

JETZT ONLINE
BESTELLEN

<https://masks.edelweissdentistry.com>





**PERIO PLUS
REGENERATE:**
Cyclodextrin
inaktiviert viele Viren



EINE MÖGLICHKEIT ZUM SCHUTZ VOR TRÖPFCHENINFEKTION

Das Ansteckungsrisiko für virale Infekte ist in der Praxis besonders groß. Perio Plus Regenerate kann Ihren Schutz erhöhen.

Perio Plus Regenerate, bekannt durch seine Kombination von CHX und Citrox®/Polylysin, enthält auch Cyclodextrin – ein Glucosemolekül, das viele Viren inaktiviert. Außerdem lässt das Copolymer PVP-PA Wirkstoffe und Partikel auf Mukosa und Zähnen haften: Die Möglichkeit einer Tröpfcheninfektion kann sich verringern.

Lassen Sie Patienten vor der Behandlung eine Minute spülen. So kann sich Ihr Ansteckungsrisiko reduzieren. Auch Sie: spülen Sie regelmäßig.

Mehr Informationen finden Sie unter www.perioplus.de



Praxisübernahme

Neben der Gründung einer eigenen Praxis ist die Übernahme einer bestehenden eine attraktive Möglichkeit zur Existenzgründung. Von Gudrun Mentel, Schwalbach am Taunus/DE. ▶ Seite 18



Firmenjubiläum

Dr. Anna Dubajska-Gerber, Geschäftsführerin der Schweizer Gerber Condylator GmbH, im Gespräch über 60 Jahre Firmengeschichte und ihre Pläne für die Zukunft des Unternehmens. ▶ Seite 20



Web-Tutorials

Der japanische DVT-Spezialist PreXion (Europe) setzt auf weitere Online-Fortbildungsformate: Aktuell stehen zwei Web-Tutorials in der ZWP online CME-Community zur Auswahl. ▶ Seite 22

39. Internationale Dental-Schau 2021

Ein Statement des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI) und der Koelnmesse GmbH.



KÖLN – Die Veranstalter, der Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI) mit seiner Gesellschaft GFDI und die Koelnmesse GmbH, sind sich sicher: Die 39. Internationale Dental-Schau (IDS) wird vom 9. bis 13. März 2021 in Köln stattfinden. Der VDDI-Vorsitzende Stephen Pace und der Koelnmesse-Geschäftsführer Oliver Frese informierten Ende April über den Stand der Vorbereitungen. In ihrem Statement heißt es:

In rund neun Monaten wird die 39. IDS in der Rheinmetropole ihre Tore öffnen und den größten und umfassendsten Treffpunkt der Dentalwelt 2021 bieten. Trotz der schwierigen gegenwärtigen Umstände, die uns alle vor große Herausforderungen ungeahnten Ausmaßes stellen, dürfen wir erkennen, dass

unsere weltweite Dentalbranche sehr zuversichtlich in die Zukunft schaut.

Wie alle internationalen Messen wird auch die IDS im Post-Corona-Zeitalter eine entscheidende Rolle dabei spielen, die Lösungen und Trends für eine wieder erfolgreiche Zukunft zu zeigen. Produktion, Logistik, Vertrieb und Kommunikation werden sich verändern, die Vernetzung der Akteure, die Reaktivierung wirtschaftlicher Beziehungen und die Etablierung von Neugeschäft werden wichtiger sein als je zuvor. Es ist entscheidend für alle Marktteilnehmer, dies jetzt schon aktiv vorzubereiten.

Die bisherigen Anmeldezahlen von Ausstellern aus aller Welt zur kommenden IDS sind sehr positiv. Wer erwartet hätte, dass sich

die Hersteller von den aktuellen Umständen negativ beeinflussen ließen, sieht sich eines Besseren belehrt. Wir beobachten Optimismus statt Pessimismus.

Aus allen Teilen der Welt gehen fast täglich Anmeldungen bei uns ein. Wir werten das als ein großes Zeichen der engen Verbundenheit der Dentalbranche mit der IDS in Köln. Sie beweisen damit ihr Vertrauen in die Zukunft und in unser Verantwortungsbewusstsein als Veranstalter.

Die Gesundheit unserer Partner und Gäste hat Priorität

Wir sind gemeinsam nur dann richtig erfolgreich, wenn wir gesund sind und gesund bleiben. Niemand weiß das besser als eine Industrie, die mitten im Gesundheitsbereich arbeitet. Wir, die wir als Medizinproduktehersteller gewöhnt sind, seit Jahrzehnten die höchsten Standards bei der Entwicklung, der Produktion, dem Inverkehrbringen von Produkten zu erfüllen, sind uns unserer hohen Verantwortung auch für unsere dentale Weltleitmesse sehr bewusst.

Seien sie versichert, dass sowohl die Deutsche Dental-Industrie als auch die Koelnmesse alles in ihrer Macht stehende tun werden, um Ihnen einen sicheren, gesunden und erfolgreichen Aufenthalt auf der IDS 2021 bieten zu können. Wir arbeiten dafür mit allen internationalen, nationalen und regionalen Organisationen und Körperschaften zusam-

men, die beauftragt sind, die Gesundheitsstandards zu setzen, zu überwachen und einzuhalten. Wir beobachten die aktuellen Entwicklungen sehr sorgfältig und werden uns bei der Auswertung der Informationen der Gesundheitsbehörden immer von dem Gedanken der Sicherheit und dem Wohlergehen unserer Gäste leiten lassen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, das Sie uns auch in diesen schwierigen Zeiten bewahren. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch die IDS 2021 wieder zu einer von Erfolg gekrönten Veranstaltung machen können. Die kommende IDS wird der Startschuss für eine erfolgreiche Fortsetzung der langjährigen Partnerschaft zwischen Ihnen und uns sein.

Die IDS wird einen neuen Anfang darstellen für eine Welt, die mehr denn je ein Bewusstsein für den Wert der persönlichen Gesundheit entwickelt und den herausragenden Wert auch der Mund- und Zahngesundheit für die Volkswirtschaften der Welt neu erkennt und bewertet.

Wir, das Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), die GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, und die Koelnmesse GmbH freuen uns auf ein Wiedersehen auf der IDS 2021.

Bleiben Sie gesund!

Quelle: VDDI

Dental health in Europe

Karies, Zahnärzte, Zuckerkonsum: Studie zeigt, wie es um die Zahngesundheit in Europa bestellt ist.

BERLIN – Der digitale Gesundheitsberater, Qunomedical, hat eine Studie veröffentlicht, in der 26 europäische Länder auf ihre Zahngesundheit untersucht wurden. Unter Berücksichtigung zahlreicher Untersuchungen und Datenauswertungen, wie von der Weltgesundheitsbehörde (WHO), der Universität von Oxford und des Statistischen Amtes der Europäischen Union, wurde eine Rangliste der Länder mit der besten Zahngesundheit erstellt.

Erhalt der Zahngesundheit in jedem Alter wichtig

Schon frühkindliche Erkrankungen, wie Karies oder Kreidezähne, gilt es, zu vermeiden. Ein gesundes Milchzahngebiss bildet eine gute Grundlage für gesunde Zähne bis ins hohe Alter. Ebenso trägt die flächendeckende Versorgung mit Zahnärzten und zahnmedizinischen Einrichtungen entscheidend zur Unversehrtheit der Zahngesundheit einer Gesellschaft bei. Übermäßiger Zuckerkonsum,

Alkohol- und Tabakgenuss sowie eine Unterversorgung mit Fluorid wirken sich dagegen negativ auf die Zahngesundheit aus. In Ländern, in denen genügend Fluorid nicht auf natürlichem Weg aufgenommen werden kann, müssen daher zusätzliche Maßnahmen getroffen werden.

Um einen Ländervergleich der Zahngesundheit zu erstellen, hat die Studie daher die allgemeine Zahngesundheit, die zahnmedizinischen Einrichtungen sowie Negativeinflüsse mithilfe der folgenden Faktoren unter die Lupe genommen: DMFT-Wert (Kariesrisiko bei Personen im Alter von 12 Jahren), Zahnärzte pro 100.000 Einwohner, zahnmedizinische Fakultäten, Alkoholkonsum, Zuckerkonsum, Raucheranteil und Maßnahmen zur Fluoridversorgung. Bei dieser Aufstellung handelt es sich lediglich um einen Auszug aus einer Analyse von 26 Ländern. Ein vollständiger Einblick in die Untersuchungsergebnisse findet sich unter www.qunomedical.com/de/studien/gesunde-zaehne-index/index.html.

#	Land	Kariesrisiko bei 12-Jährigen	Zahnärzte je 100.000 Einwohner	jährlicher Zuckerkonsum in kg	Auswertung insgesamt
1	Italien	1,2	77	27,2	100,0
2	Deutschland	0,5	81,6	36,9	77,9
3	Spanien	1,1	71,6	23,4	73,8
4	Schweden	0,7	80,6	36,5	71,4
5	Portugal	1,2	87,5	23,6	67,6
6	Vereinigtes Königreich	0,5	54,4	39,0	66,2
7	Dänemark	0,4	75,5	41,3	64,6
8	Frankreich	1,2	65,1	34,7	53,5
9	Slowenien	1,9	67,5	18,5	50,6
10	Finnland	0,7	72	27,2	48,7

Tab. 1: Die zehn Länder mit der besten Zahngesundheit, mit Ergebnissen für ausgewählte Faktoren.

[com/de/studien/gesunde-zaehne-index/index.html](http://www.qunomedical.com/de/studien/gesunde-zaehne-index/index.html).

Weitere Erkenntnisse

Italien ist das Land mit den gesündesten Zähnen. Ein vergleichs-

weise geringer Alkoholkonsum von jährlich 7,5 Litern pro Kopf und gute Versorgung mit zahnmedizinischen Fakultäten tragen zum Ergebnis bei. Deutschland ist Zahngesundheit-Vize, trotz eines



jährlichen Zuckerkonsums von 37 kg und einem hohen Raucheranteil von 32 Prozent.

Große zahngesundheitliche Probleme gibt es in Kroatien. Der Konsum von 44 kg Zucker im Jahr greift die Zähne an. Kinder im Alter von 12 Jahren haben bereits 4,2 Zähne in Kariesbehandlung.

Mit 0,4 Zähnen zeigt Dänemark den kleinsten Karieswert im Vergleich. Griechenland verfügt über die höchste Zahnärztdichte. 125 Zahnärzte stehen für je 100.000 Einwohner zur Verfügung. Bulgarien hat im Vergleich die geringste Zahnärztdichte. 28 Zahnärzte stehen für je 100.000 Einwohner zur Verfügung.

Quelle: Qunomedical

Nahezu täglich fallen endodontische Behandlungen an

Sollte man als Zahnarzt einen Master of Science in Endodontie an der Danube Private University (DPU) erwerben?

Vorweg, die Antwort lautet mit wenigen Einschränkungen eindeutig: Ja!

Die Endodontie ist die Basis der modernen Zahnmedizin. In jeder durchschnittlichen Zahnarztpraxis fallen nahezu täglich endodontische Behandlungsfälle an.

Der Master of Science Endodontie (MSc) wurde an der Danube Private University (DPU), Krems, schon vielfach absolviert, und man kann auf einen großen Erfahrungsschatz mit versierten Wissenschaftlern, aber auch in der Kommunikation mit den praktizierenden Zahnärzten zurückgreifen. Wissenschaftlicher Leiter ist Prof. Dr. Karl-Thomas Wrbas, der mit großer Sorgfalt die einzelnen Module mit den unterschiedlichen Vortragenden inhaltlich fachlich abgestimmt hat. Einige wenige der Master of Science-Absolventen haben ihre Praxis sogar ausschließlich auf den endodonti-



Prof. Dr. Karl-Thomas Wrbas
Wissenschaftlicher Leiter
Master of Science Endodontie (MSc)
der Danube Private University (DPU), Krems

schen Behandlungsschwerpunkt ausgerichtet.

Die Gründe für den häufig fehlenden Bezug zur Endodontie liegen auf der Hand: Es ist eine relativ zeitintensive Tätigkeit, die nur mit Training, modernen Materialien und Geräten rationalisiert und systematisiert werden kann. Typischerweise erkennen Zahnärzte das Potenzial für den Praxis-

erfolg, welches die Endodontie mit sich bringt, erst nach einer gewissen Zeit im Beruf. Dies zeigt sich daran, dass Fortbildungen und Kongresse mit endodontischen Themen im Allgemeinen sehr gut besucht sind.

Es verhält sich mit der Endodontie wie mit so vielen Dingen im Leben. Man muss erst auf den Geschmack kommen und einen Bezug dazu aufbauen. Danach er-

fährt man Dynamik sowie Leistungssteigerung, und die Sache beginnt, Freude zu machen.

Einfacher Einstieg

Nach §5 der Musterberufsordnung der Bundeszahnärztekammer ist der Zahnarzt, der seinen Beruf ausübt, verpflichtet, sich in dem Umfange beruflich fortzubilden, wie es zur Erhaltung und Entwicklung der zur Berufsausübung erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten notwendig ist.

Warum sollte man also nicht gleich einen Studiengang belegen, dessen Zeitmanagement speziell für Berufstätige konzipiert ist? Praktizieren und berufsbegleitend einen Master in Endodontie zu erwerben, ist für alle Kollegen, die im Praxisalltag Endodontie betreiben, eine hervorragende Option, sich auf höchstem Niveau regelmäßig fortzubilden. Der Kenntniserwerb wird sich in jeder Hinsicht lohnen, selbst

ohne exklusive Spezialisierung auf die Endodontie.

Masterstudiengang Endodontie

Oft wird es nicht explizit ausgesprochen, Fakt ist aber: Für das Herausstellen eines Tätigkeitsschwerpunktes ist ein Master von großem Vorteil. Hinter einem international anerkannten Masterstudiengang steht in der Regel ein Studium von sechs Semestern. Übliche Fortbildungen und Curricula kann man damit nicht vergleichen. Ein Masterstudiengang in Endodontie bietet weit mehr als den kompakt und übersichtlich gedruckten Programminhalt. Ein moderner Lehrgang dieser Art geht in die Details des Faches. Er greift zudem alle interdisziplinär relevanten Bereiche der Zahn- und Allgemeinmedizin auf.

Weitere Informationen: www.DP-Uni.ac.at

Quelle: DPU

Praxisübernahme: Strategien für ein erfolgreiches WIR

Neben der Gründung einer eigenen Praxis ist die Übernahme einer bestehenden eine attraktive Möglichkeit zur Existenzgründung.
Von Gudrun Mentel, Schwalbach am Taunus, Deutschland.

Erfahrungen zeigen, dass die Übernahme einer Praxis durch einen neuen Inhaber ein großes Potenzial an Unruhen und Enttäuschungen bei allen Beteiligten und damit auch an finanziellen Verlusten für den Übernehmer birgt. In vielen Fällen gehen nach kurzer Zeit Leistungsträger von sich aus, nach einem positiven Start macht sich Dienst nach Vorschrift breit und Patienten werden durch stagnierende Abläufe abgeschreckt. In diesem Artikel werden Hintergründe für solche Entwicklungen aufgezeigt und Lösungsmöglichkeiten skizziert.

Bedürfnis nach Kontrolle

Für die Mitarbeiter beginnt eine Übernahme nicht erst dann, wenn der neue Inhaber den Übernahmevertrag unterschreibt und vor das Team tritt. Aus Sicht des neuen Leiters beginnt dann diese Zeit, aber aus Sicht der Mitarbeiter ist es bereits die zweite Phase. Sobald der bisherige Inhaber Andeutungen macht, dass er möglicherweise überlegt, die Praxis an einen anderen zu übergeben, nehmen alle im Team diese Andeutungen mit besonderer Aufmerksamkeit wahr – das ist sozusagen Phase eins.

Möglicherweise besuchen mehrere potenzielle Inhaber hintereinander die Praxis, oder einer der angestellten Zahnärzte überlegt mit dem jetzigen Inhaber zusammen, ob er die Praxis übernimmt. Auch wenn diese Gespräche hinter geschlossenen Türen ablaufen, sie werden von allen im Team wahrgenommen. Der Tipp für den Beginn: Alle, die an dem Übernahmeprozess beteiligt sind, sollten das Team immer auf dem Laufenden halten. Ob ein Informationsgespräch stattfindet, ein Austausch oder Vertrag

über den Wechsel verhandelt wird, es ist wichtig, dass alle im Team wissen, was mit ihnen selbst passiert. Mitarbeiter brauchen besonders zu Beginn das Gefühl, sie sind informiert und haben damit die Kontrolle über ihr Leben. Panik, Ablehnung, Widerstand – oft auch gegen „vernünftige“ Entscheidungen – entstehen meist aus einem Gefühl des Kontrollverlusts heraus. Das macht Angst, unsicher, hilflos, weil man nicht selbst etwas aktiv bestimmen kann. Proaktive Informationen durch die Praxisleitung über den Verhandlungsstand und auch über das, was noch unklar ist, schaffen die besten Voraussetzungen für ein erstes WIR-Gefühl bei allen im Team.

Bedürfnis nach Klarheit

Es ist egal, ob der eigene Arbeitsvertrag geändert oder eine neue Arbeitszeiterfassung eingeführt wird: Immer stehen Veränderungen für die betreffenden Mitarbeiter oder das Team als Ganzes an. Oft fällt es den Praxisinhabern schwer, auch schwierige Themen anzusprechen, aus Angst, die Mit-

arbeiter könnten unangenehme Dinge fragen oder man selbst findet nicht die richtigen Worte. Aufschieben oder Halbwahrheiten sind jedoch die falsche Strategie. Erfahrungsgemäß sind klare Worte und viel Zeit (auch bei Einzelgesprächen) das Wichtigste in dieser Phase. Manchmal brauchen Mitarbeiter auch selbst etwas Zeit, um Dinge für sich zu verarbeiten, ein eigenes Gefühl für die Situation zu entwickeln oder um für sich neue Lösungen zu finden. Klare Worte, häufigere Gespräche und Zuhören sind der Nährboden für ein Vertrauen, auf dem ein WIR entstehen kann.

Bedürfnis nach Übersichtlichkeit

Für den Übernehmer sind es viele kleine Baustellen, die sinnvoll und wichtig sind und schnell gemacht werden müssen: Eine neue Praxissoftware vereinfacht die Abrechnung, auf den digitalen Röntgenbildern kann man mehr erkennen und eine Website mit Fotos vom Team ist heutzutage Standard. Aus Sicht der Praxisleitung machen

all diese Projekte Sinn und die Argumente stimmen (für sich selbst betrachtet) alle. Und aus Sicht der Mitarbeiter? Nicht jedes Team freut sich über so viele Neuerungen. Erfahrungsgemäß geht es zunächst mit großer Freude bei solchen Projekten mit, aber nach einiger Zeit wächst der Unmut. Einzelne Projekte werden nicht zu Ende umgesetzt, einzelne Mitarbeiter verlassen die Praxis, andere machen – nach anfänglicher Energie – Dienst nach Vorschrift.

Was ist passiert? Die Gründe sind vielfältig: Die einen fühlen sich überfahren mit zu vielen Projekten oder mit Ansprüchen, denen sie sich nicht gewachsen fühlen. Andere sind genervt, weil es zu langsam vorangeht. Kurz: Es fehlt an Übersichtlichkeit und Struktur seitens der Praxisleitung. Idealerweise macht der neue Praxisinhaber zu Beginn der Übernahme einen Workshop mit seinem Team, stellt die geplanten Projekte vor, und man überlegt gemeinsam, wer was wann und wie umsetzt. Erst wenn ein Projekt beendet ist, beginnt man mit einem neuen. Mitarbeiter

können sich dort einbringen, wo ihre Stärken sind (z.B. werden die technikaffinen Auszubildenden und Youngsters von den berufserfahrenen Fachkräften bei der Einführung der Software begleitet). Interne Schulungen zu den Neuerungen sind das A und O.

Fazit

Die Übernahme der Praxis bzw. der Wechsel des Inhabers ist für alle Beteiligten eine aufregende und herausfordernde Zeit. Schnell werden Stolpersteine und Hürden entdeckt. Klappt es z.B. beim ersten Mal nicht mit der neuen Software, so sollten im QM-Handbuch Screenshots hinterlegt sein, ein Musterpatient dient zum Üben oder eine erfahrene Kollegin stellt sich als „Lehrkraft“ für die Auszubildenden zur Verfügung. Eine übersichtliche Abwicklung der Projekte, Einbeziehung aller Mitarbeiter und deren sorgfältige Schulung – das WIR-Gefühl in der neuen Praxis beginnt in dieser Zeit.

Kontakt



Gudrun Mentel

Beratung für Mitarbeiterführung + Kommunikation
Tanusstraße 24
65824 Schwalbach am Taunus
Deutschland
mentel@gudrun-mentel.de
www.gudrun-mentel.de

Composi-Tight® 3DFusion™

Sectional Matrix System

Bestes Teilmatrixsystem mit Antihaft-Matrizenbänder

NEU!



Testen ohne Risiko
mit der 60-Tage-Geld-zurück-Garantie!



FX-KFF-00 Preis € 459,00*

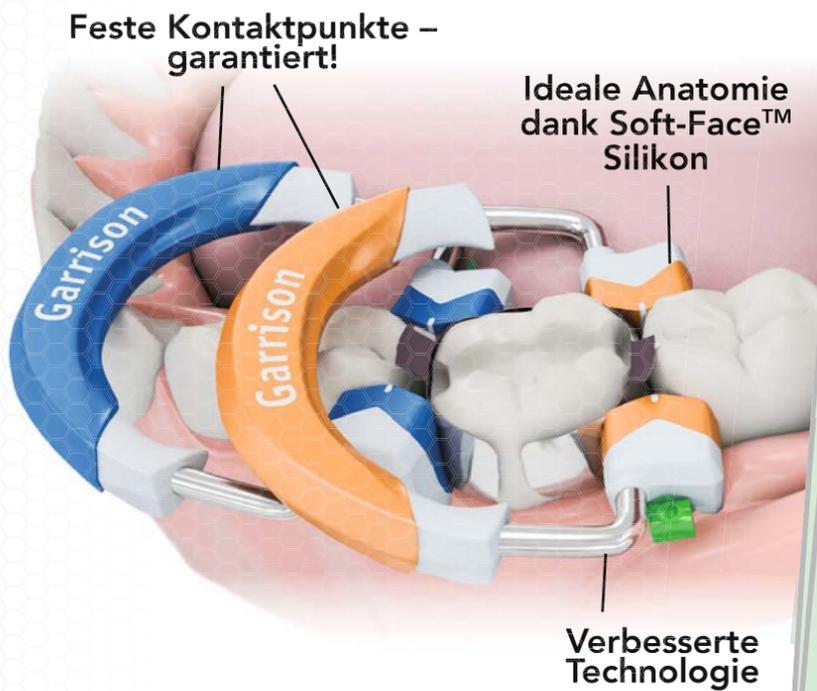
Inhalt:

 1 Ring blau	 1 Ring orange	 1 Ring grün
 80 Stk. sortiert in 4 Größen	 70 Stk. sortiert in 5 Größen	 1 Zange

Sie erreichen uns per Tel. unter
02451 971 409 oder online ---->



SCAN MICH



Schritt für Schritt zum Erfolg



- 1) Platzieren Sie das Band mit dem Matrizenbandhalter.
- 2) Platzieren Sie den Keil mit einer Pinzette, um das Band auch gingival abzudichten.
- 3) Platzieren Sie den Fusion Ring mit der Ringseparierzange genau über den Keil.

Composi-Tight® 3DFusion™



10% günstiger

FXB02 € 211,50*
statt € 235,00*

Art.-Nr.	Inhalt	Preis
FXB02	Composi-Tight® 3D Fusion™ Bänder Kit mit 210 Bändern, (je 50 FX100, FX175 und FX200 und je 30 FX150 und FX300)	€211,50*

Sparen Sie jetzt 20%
gegenüber dem Einzelkauf*



10% günstiger

FXHB04 € 211,50*
statt € 235,00*

Art.-Nr.	Inhalt	Preis
FXHB04	Composi-Tight® 3D Fusion™ Firm Bänder Kit mit 300 Bändern, (je 60 FXH100, FXH150, FXH175, FXH200 und FXH300)	€211,50*

Garrison
Dental Solutions

Tel.: +49 2451 971 409
Fax: +49 2451 971 410
info@garrisdental.net
www.garrisdental.com

ADGM720DT

*Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen zzgl. MwSt. Gültig bis 31.07.2020. Es gelten unsere AGB.

Gerber Medical Diagnosis System – zuverlässig seit über 60 Jahren

Das Gerber-Konzept ist auch heute noch eine Garantie für eine zuverlässige Diagnose.

Dr. Anna Dubojska-Gerber, Zahnärztin und Geschäftsführerin der Gerber Condylator GmbH, im Gespräch mit der OEMUS MEDIA AG.

Prof. Dr. Albert Gerber (1907–1990) gilt als Wegbereiter der instrumentellen Diagnose und Rehabilitation von Okklusionsstörungen. Gerbers Instrumente: Condylator, Registrierinstrumente und Dynamischer Gesichtsbogen und die gesamte Methode garantiert nicht nur eine zuverlässige Diagnose, sondern auch eine präzise Rekonstruktion von Okklusion und Artikulation. Die Ergebnisse seiner Forschung – drei Standards, die die Bedingungen für eine ordnungsgemäße Okklusion spezifizieren und die in Gerbers Neuromuskulärer Theorie enthalten sind, sind immer noch in Lehrbüchern der Universitäten auf der ganzen Welt vorhanden und bilden die Wissensgrundlage für Zahnärzte, die an der Rehabilitation des Kauorgans beteiligt sind.

Gerbers Condylator war von Anfang an einzigartig. Er besitzt eine besonders innovative Konstruktion der mechanischen Verbindung und ermöglicht damit eine überaus vielseitige Anwendung. Hohe Qualität bei extrem niedrigen Wartungskosten ist zweifellos ein Vorteil, der eine jahrelange Verwendung begünstigt. Im Vergleich zu anderen Produkten reproduziert der Condylator die reale, individuelle, anatomische und funktionelle Situation des Patienten und ist somit die Grundlage für fundierte Behandlungsmethoden. Die Instrumente des Gerber Medical Diagnosis System kommen im breiten Spektrum im Dentalbereich besonders in der Prothetik und kieferorthopädischen Diagnostik zum Einsatz.

OEMUS MEDIA AG: Frau Dr. Dubojska-Gerber, Sie als Geschäftsführerin der Gerber Condylator GmbH setzen einerseits die erfolgreiche Tradition des Unternehmens fort, andererseits gilt es, neue Wege einzuschlagen. Was ist Ihnen wichtig, um die Innovationskraft der Gerber Condylator GmbH auch im 21. Jahrhundert zu erhalten?

Dr. Anna Dubojska-Gerber: Die Probleme des Patienten standen im Zentrum des Schaffens von Albert Gerber. Es war die Zeit der Berater und der umfassenden Beratung. Dieser Ansatz – in interdisziplinären Teams in multispezialisierten Kliniken zu arbeiten, kann auch heute bei der Ausbildung junger Ärzte beobachtet werden. Das Gerber Medical Diagnosis System in den Händen von Zahnärzten ist eine Antwort auf die Bedürfnisse der Patienten, aber auch auf die Bedürfnisse von Zahnärzteams, die mit einem ganzheitlichen Ansatz den Patienten im Fokus haben. Die heutige Zahnmedizin wird in allen Bereichen immer stärker von digitalen Technologien



Dr. Anna Dubojska-Gerber

PhD-med, PhD-hum, MCGI-hum (UK), Specialist in Prosthodontics – EPA-recognized and Geschäftsführerin der Gerber Condylator GmbH.

„Qualität zahlt sich aus. Die Gerber-Methode war schon immer ein komplettes System, das dem Zahnarzt die Unterstützung bei der Diagnostik, Rehabilitation und Restauration bietet.“

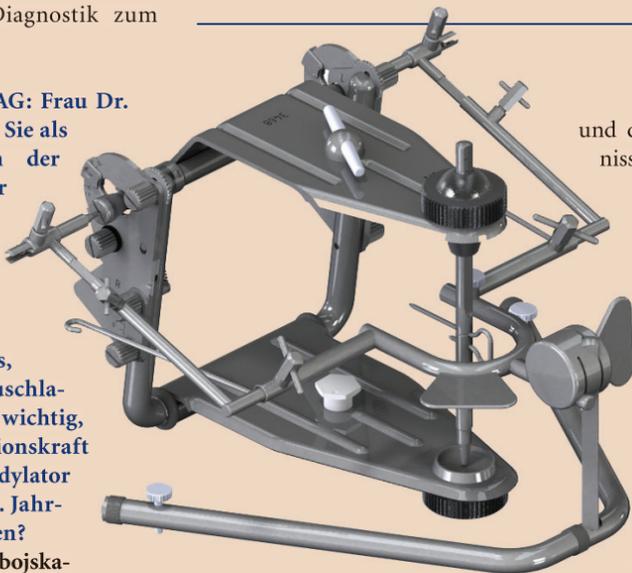


Abb. 1: Gerber Condylator mit Gerber Dynamic Facebow.

beherrscht. Die junge Generation scheint meines Erachtens aber zu sehr auf diese Fähigkeit zu vertrauen, schnell und einfach zu arbeiten. Wir vergessen dabei, dass sie immer nur Werkzeuge in unseren Händen sind. Wir können den digitalen Technologien noch immer keine Priorität einräumen, weil sie nicht perfekt sind und ohne uns keine perfekten Ergebnisse liefern können. Der Zahnarzt und der Zahntechniker – beide sind weiterhin für die Planung und das Endergebnis der Arbeiten verantwortlich. Daher sollte das „Zuhören“

und das Eingehen auf die Bedürfnisse des Patienten immer die Grundlage der klinischen Arbeit sein.

Einige Unternehmen entwickeln bereits digitale Systeme zur Simulation von Kieferbewegungen. Welche Vor- und Nachteile sehen Sie in virtuellen Artikulatoren?

In der Tat ist die Digitalisierung auch in der Zahnmedizin heute das beherrschende Thema. Gerber war mit seiner Methode ein absoluter Vorreiter für die präzise Diagnose, Rehabilitation und Behandlung von Patienten mit okklusalen Problemen. Seine Methode ermöglichte die Behandlung der komplexesten Fälle.

Aus diesem Grund ist unser Wissen heute in vielen fortschrittlichen Dentallösungen enthalten. Tatsächlich ist der ursprüngliche Gerber Condylator so etabliert, dass er in vielen digitalen Programmen und Prinzipien der Gerber-Registrierungsmethode enthalten ist. Wir werden weiterhin große Anstrengungen bei der Entwicklung neuer innovativer Geräte unternehmen.

Die Digitalisierung in der Zahnmedizin wird weiterhin eine wichtige Rolle spielen.

In den letzten Monaten hat sich der Alltag der Menschen durch die Corona-Pandemie stark verändert. Auch die Dentalindustrie durchlebt eine schwierige Zeit. Die Situation entspannt sich langsam. Wie hat Gerber diese Krise erlebt?

Niemand plant einen plötzlichen Stopp der Welt. Wir mussten wichtige und weniger wichtige Dinge voneinander trennen. Die Auswirkungen dieser Krise werden wir alle noch lange Zeit spüren. Wir sind ein Unternehmen, das medizinische Geräte herstellt. Die Pandemie hat uns während der Abschlussarbeiten zur Umsetzung der EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR) ereilt, die nun um ein Jahr verschoben wurde. Es ist offensichtlich, dass die Bedürfnisse und Erwartungen der Patienten gegenüber Ärzten noch größer sein werden. Das Gerber Medical Diagnosis System hilft Zahnärzten, diese Erwartungen zu erfüllen. Die Patienten erwarten mehr denn je eine gute und langfristige Lösung für ihr zahnmedizinisches Problem – und das zu einem erschwinglichen Preis. In der gegenwärtigen Situation und der durch die COVID-19-Epidemie verursachten Abschwächung der Weltwirtschaft scheint der finanzielle Aspekt mitentscheidend zu sein, seine Zustimmung zur Fortsetzung der Zahnbehandlung zu geben. Ein erschwinglicher Preis



abheben. Die Pandemie hat uns die Bedeutung des Wortes Freiheit im Leben wieder einmal bewusst gemacht.

Lassen Sie uns etwas weiter in die Zukunft schauen. Die Dentalfamilie hat die IDS 2021 im Blick. Wird sich Gerber in Köln präsentieren?

Wird die Welt in zehn Monaten wieder sicher sein? Das wissen wir heute noch nicht. Die Essenz der IDS sind die Treffen und der direkte Kontakt mit Zahnärzten aus aller Welt. Die Pandemie hat die Tür zum Internet, zu IT-Tools, Messenger und sozialen Medien weiter geöffnet. Kommunikation und Informationsfluss waren dank verschiedener Arten von Informationsmedien möglich.

Trotzdem bin ich der Überzeugung, der direkte Dialog zwischen Menschen ist unersetzlich. Ich denke, dass die IDS im kommenden Jahr wieder ein einzigartiges Treffen der gesamten Dentalwelt sein wird, bei dem die Freude, mit ande-



Abb. 2: Gerber Condylator mit Gerber Dynamic Facebow im Detail.

spielt dabei also eine ganz zentrale Rolle, muss aber nicht unbedingt eine schlechtere Qualität der Dienstleistungen bedeuten. Qualität, insbesondere in der Zahnmedizin, zahlt sich immer aus. Das Gerber Medical Diagnosis System war schon immer ein hochwertiges und komplettes System, das Zahnärzten viele Vorteile bietet. Es ermöglicht präzises, personalisiertes Arbeiten und erfüllt die Bedürfnisse des Patienten. Mein Team und ich sind uns sicher, dass wir uns mit diesem Ansatz von der Konkurrenz

ren Menschen interagieren zu können, den größten Wert bekommt. Wir werden auf jeden Fall an dieser einzigartigen Veranstaltung teilnehmen!

Vielen Dank für das Gespräch. 

Gerber Condylator GmbH

Seeweg 162
8804 Au
Schweiz
www.condylator.com

Zehn Jahre erstklassige Innovationen für den Zahnerhalt

Feiern Sie mit uns die innovative CUROLOX® TECHNOLOGY: Regenerative Kariestherapie, remineralisierende Prophylaxe und schnelle Desensibilisierung!

2010 gründete der studierte Chemiker Dr. Dominik A. Lysek in der Schweiz die Firma credentis. Seine bahnbrechende Idee: eine neuartige Technologie therapiert initiale Kariesläsionen frühzeitig und hilft, den Schmelz zu regenerieren!



credentis

Karies entsteht, wenn ein Ungleichgewicht zwischen Re- und Demineralisierung an einer Stelle harter Zahnschubstanz mit Mineralienverlust vorliegt. Die klassische „Kariesbehandlung“ stellt eine Reparatur des Schadens dar, aber therapiert nicht die Krankheit selbst.

Eine „echte“ Kariesbehandlung verschiebt das Gleichgewicht zwischen Demineralisierung und Remineralisierung. Genau hier setzt die CUROLOX TECHNOLOGY an.

Ein Molekül, welches dem in der Natur für die Mineralisation des Schmelzes verantwortlichen Amelogenin nachempfunden ist, sorgt für die Regeneration des demineralisierten Schmelzes.

Klinisch erfolgreich

In einer ersten klinischen Studie wurde die Wirksamkeit der

Technologie erstmals an Patienten mit früher Karies nachgewiesen. Schnell zeigte sich die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges. Schon nach zwei Jahren konnte mit CURODONT REPAIR das erste Produkt auf den Markt gebracht werden.

Es folgten zahlreiche wissenschaftliche Studien renommierter Zahnärzte, Universitäten und Forschungseinrichtungen, die die Überlegenheit von CURODONT REPAIR im Vergleich zum derzeitigen Goldstandard, der Fluoridierung, nachweisen. Die durchweg positiven Resultate zeigen: Zähne gesund zu erhalten und zu schützen, sollte Mittel der Wahl bei der Behandlung von Initialkaries sein.

Die positiven Ergebnisse bestärkten die credentis ag, weitere Produkte mit der CUROLOX TECHNOLOGY zu entwickeln.

CUROLOX TECHNOLOGY: Vorteile für die Praxis

Zukunftweisende Mundhygieneprodukte zur Prävention und Behandlung von Zahnkrankheiten.

Alle credentis-Produkte basieren auf der patentierten CUROLOX TECHNOLOGY, die den Zahnschmelz remineralisieren kann und Schutzschichten auf Schmelz und Dentin bildet. Dank der Möglichkeit Kalzium zu binden, können viele zahnmedizinische Indikationen abgedeckt werden.

Zahngel kombiniert die CUROLOX TECHNOLOGY mit Calciumphosphat und Fluorid und bringt eine remineralisierende Schutzschicht auf die Schmelzoberfläche. Einfach aufzutragen, dient es der Intensivpflege der Zähne nach der PZR und dem Bleaching und ist die beste Prophylaxe während der kiefer-

flussen, kann das Zahngel auch vor (und nach) dem Einsatz peroxidhaltiger Agenzien angewandt werden.

CURODONT FOR SENSITIVE TEETH – die neusten Produkte holen die individuelle Zahnpflege empfindlicher Zähne aus dem



CURODONT REPAIR – regeneriert verloren gegangenen Schmelz bei initialer Schmelzkaries – mit nicht zu unterschätzenden Vorteilen sowohl für den Zahnarzt als auch für den Patienten. Der geschädigte Schmelz wird tiefenwirksam therapiert, und zwar schmerzfrei, ohne Bohren und komplett aerosolfrei. Und das mit einer unkomplizierten Anwendung, die sich optimal in den Ablauf der professionellen Zahnreinigung integrieren und an die Dentalhygienikerin delegieren lässt.

CURODONT PROTECT – die logische Ergänzung des Portfolios. Das

orthopädischen Behandlung. Wissenschaftlich nachgewiesen, wird bei zweimal wöchentlicher Anwendung der Schmelz um Brackets herum remineralisiert und die Kariesbildung besser verhindert als mit dem heutigen Goldstandard, einem Fluoridlack mit 22.600 ppm.

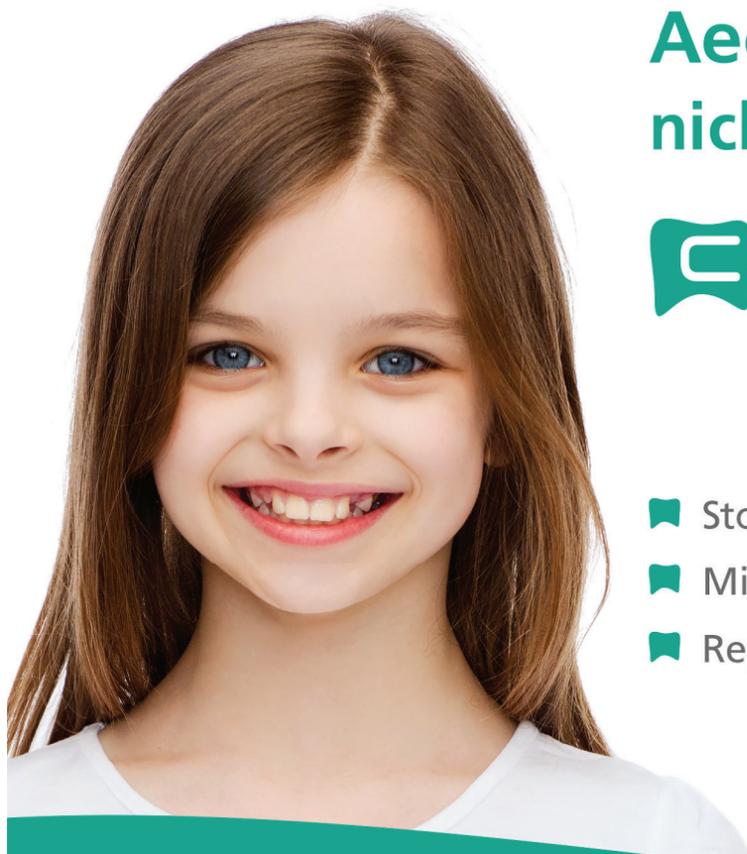
CURODONT D'SENZ – erweitert die Indikation hin zur Desensibilisierung. Es erleichtert die DH-Behandlung bei schmerzempfindlichen Patienten und desensibilisiert freiliegendes Dentin schnell und lang anhaltend mit der CUROLOX-Schutzbarriere. Ohne das Bleaching-Ergebnis zu beein-

flussen. Die gut schmeckenden Kaugummis und Kaubonbons für den täglichen Gebrauch schützen schnell und besser als jede desensibilisierende Zahnpasta allein.

Für Ihr Praxismarketing gibt es die Möglichkeit, diese Produktlinie mit Ihrem Logo zu individualisieren.

Jubiläumsangebote

Zehn Jahre credentis – das möchten wir mit Ihnen gemeinsam feiern. Profitieren Sie von exklusiven Angeboten auf www.curodont-professional.com.



Aerosolfreie Kariestherapie – nicht invasiv, effektiv, schmerzfrei

CURODONT™ REPAIR

CUROLOX® TECHNOLOGY

- Stoppt initiale Karies
- Minimiert invasive Eingriffe
- Regeneriert tiefenwirksam Zahnhartgewebe

Setzt keine Aerosole frei

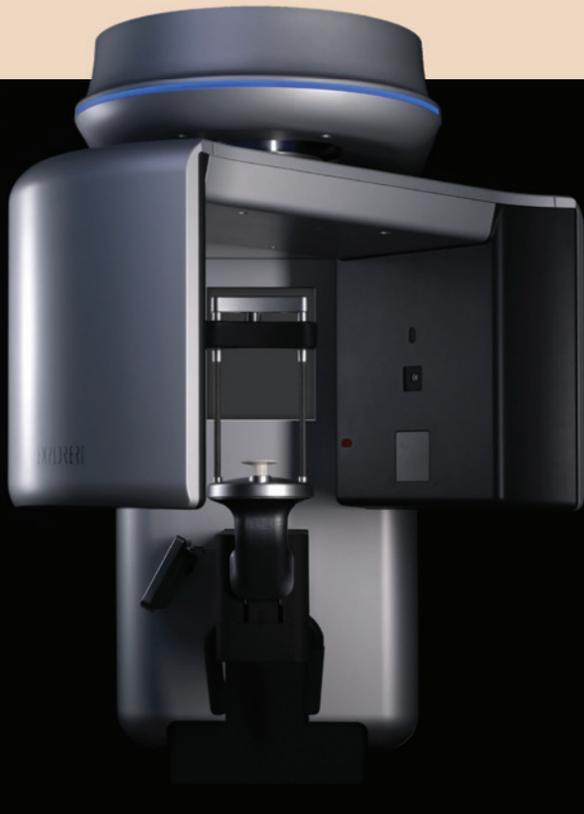


curodont-professional.com

credentis ag ■ Dorfstrasse 69 ■ CH-5210 Windisch ■ T +41 (0)56 560 20 44

3D-Bildgebung als Erfolgsfaktor

Web-Tutorials von DVT-Spezialisten – jetzt online punkten!



Neben dem zertifizierten DVT-Online-Fachkurse mit Prof. Dr. Axel Bumann (VIZ-Institut), der im Juni startete, setzt der DVT-Spezialist PreXion (Europe) GmbH mit Sitz in Rüsselsheim auf weitere Online-Fortbildungsformate:

Derzeit stehen zwei aktuelle Webtutorials (siehe QR-Codes) in der ZWP online CME-Community zur Auswahl.

In dem Web-Tutorial „Hochpräzise 3D-Bildgebung als Erfolgsfaktor für den implantologischen Workflow“ beschreibt Dr. Christoph Wenninger die Vorteile des digitalen 3D-Bildgebungsverfahrens mithilfe des PreXion3D EXPLORER.

Im zweiten Web-Tutorial befasst sich Dr. Ingo Baresel mit dem Thema „Dental

Going Digital – Die Zeit ist mehr als reif!“ und zeigt auf, in welchen Bereichen der täglichen zahnärztlichen Praxis die Digitalisierung Einzug hält bzw. halten sollte: Vom Intraoralscanner über die computergestützte Planung von Zahnersatz bis hin zu 3D-Röntgensystemen.

PreXion3D EXPLORER

Kaum eine andere Firma ist so spezialisiert auf die dreidimensionale Röntgendiagnostik wie das seit über 15 Jahren am Markt aktive Hightech-Unternehmen PreXion aus Japan. Das Unternehmen vertreibt erfolgreich den PreXion3D EXPLORER. Dieser bietet mit einem Fokuspunkt von 0,3 mm sowie einer Voxelgröße von nur 74 µm eine einzigartige Kombination aus präziser Bildgebung und geringer Strahlenbelastung.

Interessenten sind herzlich zu Live-Demos rund um den PreXion

3D EXPLORER in den Showroom in Rüsselsheim eingeladen. Beratungs- und Besichtigungstermine können online auf der Webseite, per E-Mail (info@prexion-eu.de) sowie telefonisch vereinbart werden. [DT](#)

PreXion (Europe) GmbH

Tel.: +49 6142 4078558
www.prexion.eu



ANZEIGE



Die Danube Private University: Studieren, wo andere Urlaub machen – in der Weltkultur- und Naturerbelandschaft Wachau

© Thomas Eder



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Fakultät Medizin/Zahnmedizin

UNIVERSITÄRE WEITERBILDUNG NICHT VERPASSEN!

Master of Science Endodontie (MSc)

Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr. Karl-Thomas Wrbas,
Beginn: Juni 2020, Quereinstieg möglich

Die Methoden in der Endodontie entwickeln sich kontinuierlich in kleinen Schritten weiter. Dabei kommt es wie im gesamten Bereich der Medizin zu unterschiedlichen therapeutischen Ansätzen im konservativen und im chirurgischen Bereich. Wissen und Können sind die entscheidenden Faktoren für den Therapieerfolg. Nur ein Gesamtkonzept der Endodontie mit einer gezielten Wahl, Anwendungen und Kombination der vielfältigen Techniken ist geeignet, dauerhaft reproduzierbar vorhersagbare Behandlungsergebnisse zu erzielen. Es gibt nur wenige Gebiete der Zahnheilkunde, in denen der „Spezialist“ so gefragt ist, wie in der Endodontie.

Zahnärztliche Leistungen und speziell die Endodontie werden in Zukunft mehr denn je gefordert sein. Das ergibt sich schon aus der viel zitierten „Demografie“ mit einem stetig wachsenden Bevölkerungsanteil mit Menschen im Alter von über 50 Jahren. Es wird in Zukunft mit einem drastischen Zuwachs an Revisionen von Wurzelkanalbehandlungen und einer stetigen Zunahme in der Behandlung „endodontischer Grenzfälle“ zu rechnen sein. Darauf sollte sich der Zahnarzt bei seinen Behandlungskonzepten und -techniken sowie seiner Instrumente und Materialien einstellen.

Die Erfahrung aus den bisher vorangegangenen Masterstudiengängen der Endodontie zeigt, dass die Kollegen mit dem Konzept des berufsbegleitenden Studierens einen optimalen Weg zum „Master of Science“ gefunden haben. Das Erreichen einer fachlichen Spitzenposition und der Erhalt des akademischen Titels „Master of Science“ sind ein Aushängeschild und tragen in hohem Maße zum Praxiserfolg bei.

Master of Science Orale Chirurgie/ Implantologie (MSc)

Wissenschaftliche Leiter: Prof. Dr. Dr. Ralf Gutwald,
Beginn: Oktober 2020

Implantologie und Oralchirurgie sind zwei Elemente der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, die sich unterstützen und ergänzen. Durch die demographische Entwicklung werden höchste Ansprüche an die chirurgische Behandlung gestellt, darum sollte es heute zur Selbstverständlichkeit gehören, in der Praxis Implantologie und Oralchirurgie anzubieten. Die Wissensvermittlung gesicherter Konzepte und Alternativen, verbunden mit manuellem Geschick, soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, auch in schwierigen Situationen der Forderung an eine erfolgreiche Implantation und Chirurgie gerecht zu werden und auch im Falle von Komplikationen souverän einzugreifen. Alle Therapien und Strategien werden grundlegend vermittelt und eine Brücke zu den aktuellsten Erkenntnissen und Techniken geschlagen. Neben der Theorie wird die Wissensvermittlung durch Live-OPs und Videos eindrucksvoll unterstützt. Zudem werden praktische Übungen an Tiermodellen angeboten, an denen Sinuslift, Kieferkammerweiterungen und Augmentation durchgeführt werden können.

Anfrage zu universitären Weiterbildungen –

Master of Science Fachgebiet:

PUSH Informationsbüro Bonn,
Frau Mag. Irene Streit, Tel.: +49 228 96 94 25 15,
E-Mail: streit@dp-uni.ac.at bzw. info@dp-uni.ac.at

Danube Private University (DPU) – Fakultät Medizin/Zahnmedizin
Steiner Landstraße 12, 3500 Krems-Stein
www.dp-uni.ac.at

Risikominimierung von Kreuzkontaminationen

Bien-Air-Handstücke schützen dank Anti-Rückschlagventilen.

Das Schweizer Unternehmen hat der Sicherheit von Behandlern und Patienten stets oberste Priorität eingeräumt, indem Produkte entwickelt wurden, die vor Kreuzkontamination schützen. Mit der

tungen der Handstücke und reduzieren zudem den Rückfluss von Bakterien und Viren in die Dentaleinheit. Als zusätzliche Präventivmaßnahme gegen Kreuzinfektionen schützt das Anti-Rück-



Pandemie COVID-19 sind diese Merkmale wichtiger denn je. Das zahnärztliche Hochgeschwindigkeits-Handstück ohne Rückschlagventil kann während eines Eingriffs Fremdkörper und Flüssigkeiten ansaugen und ausstoßen. Noch wichtiger ist, dass die Mikroben, einschließlich Bakterien und Viren, die Luft- und Wasserschläuche innerhalb der Dentaleinheit weiter kontaminieren und somit potenziell eine Kreuzinfektion verursachen können.

Bien-Air hat seine elektrischen Aufsätze und Hochgeschwindigkeits-Turbinen daher mit autoklavierbaren Anti-Rückschlagventilen entwickelt: Sie verhindern das Zurückziehen der Flüssigkeit aus der Mundhöhle in nicht sterilisierbare Schläuche und Wasserlei-

schlagventil der Bien-Air Unifix®-Kupplungen die Abluftschläuche. [DT](#)

Bien-Air Deutschland GmbH

Tel.: +49 761 45574-0
www.bienair.com

Bien-Air Dental SA

Tel.: +41 32 3446464
www.bienair.com



Richtige Zahnpflege nach KFO-Behandlungen

Mit der Hydrosonic Pro die unzugänglichsten Stellen erreichen.

Wenn sich Patienten einer kieferorthopädischen Behandlung mit festen Geräten unterziehen, kann eine angemessene Mundhygiene für sie zur Herausforderung werden. Die Klammeroberflächen behindern die Plaqueentfernung und begrenzen natürliche Selbstreinigungsmechanismen wie Speichelfluss und orale Muskulaturbewegungen.

Das Schweizer Mundgesundheitsunternehmen CURAPROX bietet für dieses Problem jetzt eine Lösung an: Die Hydrosonic Pro ist eine nur in Zahnarztpraxen erhältliche, innovative Schallzahnbürste, mit der die unzugänglichsten Stellen erreicht werden können.

Doppelte Reinigung

Mundhygiene und richtige Zahnpflege sind für ein erfolgreiches Ergebnis der kieferorthopädischen Behandlung wesentlich. Eine Handzahnbürste kann jedoch wenig wirksam sein, wenn es darum geht, Plaque zwischen den Klammern der Zahnsperre zu entfernen. Die Schalltechnologie der Hydrosonic Pro gewährleistet eine doppelte Reinigung: mechanisch und hydrodynamisch.

„Dank der sekundären hydrodynamischen Reinigungswirkung

durchdringen die Zahnpaste und die Flüssigkeiten, die die Zähne des Benutzers umgeben, Biofilm und Plaque selbst dort, wo die Borsten nicht hinkommen: an durch kieferorthopädische Behandlungen, Implantate oder Engstände schwer zugänglichen Zahnoberflächen und an Interdentalräumen und Zahntaschen mit beginnender Parodontitis oder Periimplantitis“, sagt Dr. Ulrich P. Saxer, Experte für Parodontologie und Präventivzahnheilkunde, der maßgeblich an der Entwicklung der Hydrosonic Ortho beteiligt war.

Bieten Sie Ihren Patienten eine optimale Mundpflege für zu Hause

Mit dem Hydrosonic Pro-Starterpaket können Sie Ihre Patienten beraten und ihnen gleichzeitig eine optimale Mundpflege für zu Hause bieten. Die Starterbox enthält eine Auslage und eine zusätzliche Hydrosonic Pro zum Testen. Ebenfalls enthalten sind drei Bürstenköpfe, eine Reisetasche und eine Ladestation mit USB-Kabel und USB-Netzstecker. Die Flyer und Rabattgutscheinkarten für Patienten werden separat geliefert.

Sensitive – Power – Single

Ihre Patienten erhalten die neueste Schalltechnologie mit drei verschiedenen Bürstenköpfen: „Sensitive“ ist für empfindliche Zähne und Zahnfleisch geeignet, „Power“ für gesundes Zahnfleisch und eine Standardreinigung und „Single“ für eine optimale Zahnfleisch- und Interdentalreinigung. Dank der CURACURVE-Technologie – gebogene Bürstenköpfe, die Stellen erreichen, die von einer normalen Zahnbürste nicht gereinigt werden – und den weichen CUREN-Fasern werden Zähne und Zahnfleisch



gründlich und ohne Verletzungen gereinigt.

Das neue CURAPROX Hydrosonic Pro-Starterpaket bietet Ihren Patienten eine optimale Mundpflege, egal, ob sie sich einer kieferorthopädischen Behandlung unterziehen oder nur 100-prozentig saubere Zähne haben möchten. [DU](#)

Für Österreich und Deutschland:

Curaden Germany GmbH

Tel.: +49 7249 9130610

www.curaprox.com

Für die Schweiz:

Curaden AG

Tel.: +41 44 7444646

www.curaprox.com

www.curaprox.ch



ANZEIGE

Gerber Method - the only and original

Die Diagnose - und Rehabilitationsmethoden von Gerber sind weithin bekannt und werden auf der ganzen Welt eingesetzt. Seit Gründung der Firma im Jahr 1953 stellen wir Instrumente her, die von **Prof. Dr. Albert Gerber** erfunden und entwickelt wurden. Das neue Gesicht des Unternehmens unter dem Namen „Gerber Condylator“ ist eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Aktivitäten und hat die Lancierung neuer Produkte sowie die fundierte und umfassende Ausbildung weiterer junger Fachkräfte zum Ziel.

Wir unterstützen Sie in Ihrem klinischen Alltag mit voller Leidenschaft.

Die Gerber-Methode hilft Zahnärzten, ihren Patienten zu helfen durch:

- Ganzheitlichem Ansatz für die Gesundheit der Patienten
- **Diagnose** von Schmerzquellen, Kiefergelenksstörungen, Unterkieferfunktion und aktueller Okklusionssituation
- Planung einer fortgeschrittenen umfassenden Therapie
- Planung der korrekten Okklusion
- Durchführung einer vollständigen Rehabilitation der Muskelfunktionen
- Behandlung von Kiefergelenksstörungen und Unterkieferfunktion
- Behandlung mit Ziel einer vollständigen **Rehabilitation** und **Rekonstruktion**
- Vollendung jeder Behandlungsstufe mit Patientenzufriedenheit und vollem Erfolg

Dabei sind wir besonders stolz darauf zu erwähnen, Ihnen demnächst die **neue Generation des Gerber-Gesichtsbogens** präsentieren zu dürfen. Dieser zeichnet sich durch viele neue, innovative Diagnosemöglichkeiten aus sowie einem komplett überarbeiteten, ergonomischen Design.

Erweitern Sie Ihr Wissen an der **Gerber Academy of Physiological Articulation** oder teilen Sie ganz einfach Ihre Erfahrungen auf unserer Website: www.condylator.com oder gerber@condylator.com

GERBER® **Condylator**®



www.condylator.com



BLUE SAFETY

Die Wasserexperten

Der Goldstandard für Ihr Wasserhygieneproblem:
SAFEWATER.

- ✓ Geld sparen.
- ✓ Rechtssicherheit gewinnen.
- ✓ Gesundheit schützen.
- ✓ Wettbewerbsvorteil nutzen.



Holen Sie sich Ihre goldene, personalisierte **Jubiläumsedition:**

Fon **00800 88 55 22 88**

☎ **0171 991 00 18**

📺 **Vor Ort oder per Video-Beratung**

www.bluesafety.com/Goldstandard

BLUE SAFETY
Premium Partner
DEUTSCHER ZAHNARZTETAG
für den Bereich
Praxishygiene

